



SPORT UP YOUR LIFE.

SHOP ONLINE WWW.ENGELHORN.DE

engelhorn sports

DIE WELT DES SPORTS. IN MANNHEIM, N5 UND IM NETZ: WWW.ENGELHORN.DE

Liebe Bergfreunde...

Eurokrise, Wirtschaftskrise, Bankenkrise, wo man auch hinschaut, die Krise beherrscht die Gazetten. Da ist es schon fast etwas Besonderes, wenn man positive Nachrichten verbreiten kann. Und das können wir auch in diesem Jahr.

Unser neuer Hüttenwirt, Loisl, hat sich prächtig eingelebt im Brandner Tal. Gemeinsam mit seiner Sandra, unterstützt von den Kindern, haben sie die erste Saison gut überstanden und sich bereits viele Freunde unter ihren Gästen gemacht. Zwar hat der Wettergott nicht ganz mitgespielt, aber das kann sich ja im nächsten Sommer ändern

Auch unsere Schönbrunner Hütte hat sich einer Schönheitskur unterworfen und ausgestattet mit neuen Betten wartet sie nun auf neue Gäste, die sich so richtig im Schwarzwald wohl fühlen können. Die Bettenanzahl wurde verkleinert, aus Vierer- wurden Zweier und Einzelzimmer. Alles blitzblank geputzt und teilweise frisch gestrichen, verantwortlich dafür war Karl-Heinz Merkel mit seiner Helferschar. Insbesondere Heiner Bürgy und die THW Truppe haben sich dabei hervor getan. Allen Beteiligten sage ich herzlichen Dank.

Für unser Jubiläumsjahr 2013 sind bereits die ersten Weichen gestellt. Als Höhepunkt ist unser Festakt am 20.10. in der Käfertaler Kulturhalle vorgesehen. Natürlich wäre es schön, wenn alle Mitglieder und Freunde unseres Vereines recht zahlreich daran teilnehmen. Es wartet bestimmt ein buntes und unterhaltsames Programm auf jeden. Also Termin rot im Kalender anstreichen!!.

Schließen wir das Jahr 2012 mit einem guten Gefühl und freuen wir uns auf ebenso erfolgreiches und schönes 2013.

In diesem Sinne wünsche ich Euch besinnliche Feiertage, bedanke mich nochmals sehr herzlich bei allen treuen Helfern, die ihre Freizeit für unseren Verein opfern.

Liebe Grüße Euer Heinz Biegel

Inhalt

W . 10.5 195 . H		
Vorstand & Geschäftsstelle		
Neujahrsempfang	5	Bannwald Wilder See 62
Jubilare 2011	6	Naturschutzaktivitäten 2012 63
Mitgliederversammlung	7	Urner Glaner 64
		Sommerabschlusstour ins KAUNERTAL 67
<i>Termine</i>		Emmental 69
Regelmäßige Termine/Gruppen	8	MANNEM ² ALPINIS: OXFAM Trailwalker 69
Termine laufende Ausgabe	9	10.111
Vorträge 2013	12	JDAV
BasisKlettern für Wanderer	13	Klettern, Schwimmen und Kochen, 72
Naturschutzaktivitäten 2013	13	Bike and Hike 2012 73
Trainingswandern	13	Eine Woche im Kletterparadies 75
Orientierungswanderung	14	
Sonnwendtreffen	14	Intern
Vorankündigungen	15	Buchbesprechungen 76
		Neumitglieder 77
Tourenprogramm		Weihnachtswünsche 78
Anforderungen	16	Verstorbene Mitglieder 79
Ausrüstungsliste	18	Ansprechpartner / Öffnungszeiten / Wichtige Adressen 80
Schneeschuhtouren	19	Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren 81
Skikurse/-Touren	20	Hütten und Anmeldemodalitäten 82
Ausbildung und Kurse	20	nutten una Anmeidemodantaten 62
Mittelgebirgswanderungen	24	
Wandergruppe 40+	2 4 26	
Seniorenwanderungen	20 27	Impressum – Alpen im Quadrat
Naturschutzaktivitäten	27	
Hochgebirgswanderungen	26 29	Herausgeber: Sektion Mannheim
Klettersteige	32	des Deutschen Alpenvereins e.V.
Klettern und Klettertouren	33	
Hoch- und Eistouren	35	Titelfoto: Uli Becker
	35 37	
Sonstige Veranstaltungen	37 37	Redaktion:
Jugend Taileach a shadin gun gan	37 38	Heike Roth, Tel. (06202) 2 69 89
Teilnahmebedingungen Anmeldung	36 41	E-Mail: heike.roth@dav-mannheim.de
Tourenleiter und Ansprechpartner	41 45	Anzeigen
	45 46	Kathrin Müldner, Tel. (0621) 82 23 50
Liste der Jugendleiter	40	E-Mail: kathrin.mueldner@dav-mannheim.de
Berichte		Produktion:
Eröffnung der Oberzalimhütte	47	DER PLAN OHG.
Neue Betten in der Schönbrunner Hütte	50	Siegmund-Schuckert-Straße 5, 68199 Mannheim
Tessin – zu Füßen des Campo Tencia	51	Tel. (0621) 83 59 69 - 0, Fax (0621) 83 59 69 - 10
Gourmetwanderung in 4 Gängen plus Beilagen	52	161. (0021) 03 37 07 0, 10A (0021) 03 37 07 - 10
Karwendeltour	54	Bezugspreis: für alle Mitglieder unserer Sektion
Offizielle Verabschiedung des Berggeistes	56	im Jahrespreis enthalten
Zum Mount Kinabalu in Malaysia	58	in same spicis citalaten
Der Nationalpark Nordschwarzwald	61	Redaktionsschluss: 10.05.2013
	٠.	

Wir freuen uns, dass wir alle Mitglieder der Sektion Mannheim zum

Neujahrsempfang 2013

und auch gleichzeitig zur

Ehrung unserer Jubilare

auf das Herzlichste einladen können. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt!

Wann?

Am 27. Januar 2013 von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Wo?

Naturfreundehaus Mannheim Zum Herrenried 18 68169 Mannheim

Haltestelle "Sandgewann" der Bus Linie E oder Haltestelle "Herzogenriedstasse" Linie 1 oder 3

Der Vorstand freut sich auf Ihr zahlreiches Kommen!



Jubilare 2012

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Jubilaren, die uns schon viele Jahre treu verbunden sind und ehren folgende Mitglieder für Ihre Mitgliedschaft:

70 Jahre

Dosch, Alice

60 Jahre

Illig, Hannelore Kleinwächter, Helga Steck, Heinz Dr. Zürn, Dorothea

Baumer, Anneliese

Baumer, Klaus-Peter

50 Jahre

Brenneisen, Alfons Brenneisen, Ingrid Edinger, Lothar Eichler, Karin Freitag, Günter Hannawald, Franz Kirsch, Michael Langenhagen, Lothar Langohr, Horst Dr. Messlinger, Reinhold Dr. Reinhart, Heinrich Tast, Alex Viehweg, Horst

Werner, Hans-Dieter

40 Jahre

Adam, Irmgard Boxheimer, Udo Burkhard, Werner Erbacher, Elisabeth Gamer, Rainer Dr. Hantsch, Lutz Hirth, Hans-Friedrich Hoppe, Marianne Huber, Horst Leng, Günter Loesch, Walter Menz, Ruediger Dr. Nölter, Thomas Reffert, Helmut Richert, Wilfried Ruoff, Helga Schluck, Peter Stein, Claudia Throm, Vera Prof. Dr. Zimmermann, Walter

25 lahre

Becki, Britta Becki, Juergen Bernoth, Christa Brecht, Mathias

Büch, Gerd Buehler, Manfred Dörwang, Anita Dörwang, Rudolf Edinger, Roland Gimpel, Martina Glufke, Dieter Graf. Helmut Graf, Doris Hofmann, Dieter Hruby, Karl-Heinz

Hundinger, Ralf

Kahmann, Michael Kurz, Hans-Peter Lösch-Marten, Grete Lütkehölter, Ingrid Meboldt, Geora Reder, Reiner Schäfer, Frank Scharmann, Frank

Schlebusch, Wolfram Schuhmacher, anton Steffan, Heike Weyl, Jutta Weyl, Volker Wunder, Elke Wunder, Thorsten

Die Jubilarehrung findet während unseres Neujahrsempfanges statt am Sonntag, den 27. Januar 2013 ab 11:00 im Naturfreundehaus Mannheim, Zum Herrenried 18, 68169 Mannheim

Alle Jubilare wurden bereits im November schriftlich eingeladen.

Mitgliederversammlung 2013

Wir möchten Sie herzlich zur ordentlichen Mitgliederversammlung einladen

am Montag, den 08. April 2013 um 19:00 Uhr

in den Räumen der Geschäftsstelle

Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim-Käfertal, Haltestelle der Linie 4"Im Rott"

Tagesordnung

- 1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27. März 2012
- 2. Berichte des Vorstandes:

Bericht des 1. Vorsitzenden

Bericht des Schatzmeisters

Bericht der Revisoren

Berichte der Referenten

- 3. Aussprache zu TOP 1 und TOP 2
- 4. Entlastung des Vorstandes
- 5. Hütten
- 6. Genehmigung des Haushaltes 2013
- 7. Wahlen: Schatzmeister, Beisitzer, Bestätigung Jugendreferent, Hüttenwart Schönbrunner Hütte
- 8. Beratung diverser Anträge
- 9. Sonstiges:

Neufassung der Satzung*

Neufestsetzung des Mitgliedsbeitrags ab 2014 wegen Erhöhung

der Verbandsabgabe an den Dachverband des DAV

Bitte bringen Sie zum Nachweis der Stimmberechtigung Ihren Mitgliedsausweis mit. Etwaige Anträge müssen in schriftlicher Form bis zum 28. Februar 2013 in der Geschäftsstelle eingereicht werden.

Auf Ihr Kommen freut sich

Der Vorstand

^{*} Der Text der Neufassung liegt in der Geschäftsstelle aus oder kann von unserer Homepage heruntergeladen werden.

Regelmäßige Termine

Wann	Was/Wo	Kategorie	Ansprechpartner
1. Montag im Monat 19:30 Uhr	Prinz Max, Plittersdorferstraße 15 Kurzfristige Änderungen sind möglich; nähere Infos unter www.dav-mannheim.de "Aktuelles"	Alpinistik	Hanns-Ulrich Becker Tel. 0621 / 41 31 91
3. Montag im Monat	Sektionsstammtisch	Vorstand	Doris Kendel, um 19:00 Uhr, Geschäftsstelle
Donnerstags ab 18:00 Uhr (Oktober - März)	Sportklettergruppe in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Klettern	Ulrike Meboldt-Brenneis Tel. 0621 / 7 98 04 22
Donnerstags (April - September)	Sportklettergruppe Klettern im Freien, meist Schriesheimer Steinbruch	Klettern	Ulrike Meboldt-Brenneis Tel. 0621 / 7 98 04 22
Freitags 18:00 - 20:00 Uhr	Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10 Bitte vorher Rücksprache!	Klettern	Bernd Hallex Tel. 06205 / 1 60 60
Auf Anfrage	Kletterkurse auf Anfrage	Klettern	Heiner Bürgy Tel. 0621 / 4 81 40 24 oder 0177 / 4 83 44 21
Montags 16:00 - 19:00 Uhr	Klettern für Fortgeschrittene, in verschiedenen Kletterhallen	Jugend	Peter Pludra Tel. 06202 / 92 76 01
Mittwochs	"Talentschmiede", Klettern für Fortgeschrittene mit Ziel Wettkampfklettern	Jugend	Benjamin Wajda Tel. 0621 / 44 83 56
Freitags 16:00 - 18:30 Uhr	Klettern, im Winter in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10.	Jugend	Joshua Nerz Johanna Schüttler
Freitags 18:30 - 21:00 Uhr	Klettern, im Winter in der Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10.	Jugend	Richard Frey Katharina Völcker
Samstags 11:00 - 14:00 Uhr	Klettern, Kletterhalle Extrem, Mannheim-Käfertal, Am Ullrichsberg 10	Jugend	Konstantin Nebel Tel. 0621 / 40 37 72 Julia Volker Tel. 0621 / 40 42 69
2. Samstag im Monat 10:00 Uhr	Konditionstrainingstreff für Wanderer	Alpinistik	Informationen und Abstimmung: Cäcilie Bauer / Günter Bergmann

Die Termine der Jugend finden während der Schulferien in Baden-Württemberg nicht statt.

Die Namen und Telefonnummern der Fachübungsleiter finden Sie im Kapitel "Tourenprogramm" oder in der Namens- und Funktionsliste im Heft 02/2012.

> Die Geschäftsstelle ist geschlossen vom 21.12.2012 bis 05.01.2013

Termine 1/2013

Januar			
02 06.01.	Ski und Snowboard in Tirol	JDAV	Oliver Gobin, Konstantin Nebel
14.01.	Vorstandssitzung + Beirat / Beisitzer	Vorstand	Geschäftsstelle
19 20.01.	ST-01 Allgäuer Alpen	Alpinistik	Manfred Schestag, Uli Becker
20.01.	Odenwald	Wandern	Anmeldung bis 16.01. bei Renate Richter
26 27.01.	ST-02 Allgäuer Alpen	Skitour	Bernd Hallex, Peter Kühnle
27.01.	Neujahrsempfang / Jubilarfeier	Verein	Naturfreundehaus Mannheim, Zum Herrenried 18, 11:00 - 16:00 Uhr
31.01.	Handhabung aktueller Sicherungsgeräte	Ausbildung	Peter Pludra
31.01 03.02.	SW-01 Schwarzwasserhütte	Schneeschuh	Cäcilie Bauer / Günter Bergmann



Tradition verpflichtet ... Gutes Essen - Gutes Bier - Guter Service



Wir freuen uns auf Sie!

Plittersdorfer Str. 15, MA-Seckenheim
Tel. 0621-4804689, Treffpunkt@Prinz-Max.de, www.prinz-max.de

Termine 1/2013

Februar			
02 03.02.	ST-03 Lechtaler Alpen / Tirol	Skitour	Manfred Schestag, Uli Becker
09 10.02.	SW-02 Nordschwarzwald	Schneeschuh	Oliver Gerulat
12. + 19.02.	KletterBasics für Wanderer	Ausbildung	jeweils 19.00Uhr Ort: Freiburgerstr. 23, Mannheim Seckenheim Organisation: Heiner Bürgy, FÜL Sportklettern Günter Bergmann, Wanderleiter
13.02.	The Sahara Sound, Vortrag von Lothar Theismann	Vortrag	En gelhorn Logistik Center Mannheim-Neckarau, Fabrikstationstraße 40, 20:00 Uhr
14 17.02.	ST-04 Sellrain / Stubaier Alpen	Skitour	Manfred Schestag, Uli Becker
17.02.	Odenwald	Wandern	Anmeldung bis 13.02. bei Renate Richter
19.02.	Vorstandssitzung OHNE Beirat / Beisitzer	Vorstand	Geschäftsstelle
22.02 24.02.	SW-03 Bannalp / Engelberg	Schneeschuh	Oliver Gerulat
24.02.	Odenwald	Wandern 40+	Erwin Brutscher und Geert-Jan Hendriks

März			
01 03.03.	HW-01 Bayrische Voralpen	Hochgebirge	Peter Welk
02 03.03.	ST-05 Bivio / Graubünden	Skitour	Manfred Schestag, Uli Becker
09 10.03.	ST-06 Sellraintal	Skitour	Bernd Hallex, Peter Kühnle
10.03.	Neckartal	Wandern 40+	Andrea und Uwe Glombitza (Tel. 06204/76612)
13.03.	Wenn tropischer Regenwald und Regenzeit zusammentreffen — Vortrag von Dr. Gerhard Rietschel	Vortrag	Engelhorn Logistik Center Mannheim-Neckarau, Fabrikstationstraße 40, 20:00 Uhr
16 17.03.	Klausurtagung Vorstandssitzung + Beirat/Beisitzer	Vorstand	Schönbrunner Hütte
17.03.	Kreichgau	Wandern	Anmeldung bis 13.03. bei Renate Richter
24.03	Odenwald	Senioren	HD. Werner, Tel. 0621/873714

April			
02 07.04.	ST-07 Ortler — Skitourenrunde	Skitour	Manfred Schestag, Uli Becker
04 07.04.	SW-04 Rif. Benevolo Grajische Alpen	Schneeschuh	Oliver Gerulat
08.04.	Mitgliederversammlung	Verein	Geschäftsstelle, Am Ullrichsberg 10, Mannheim-Käfertal, 19:00 Uhr
11 16.04.	Naturschutzaktivitäten 2013	Natur	Voranmeldung bis 6. 4. bei Edith Zimmerer, Treffpunkt: Schönbrunner Hütte

14.04.	Pfalz	Wandern	Anmeldung bis 10.04. bei Renate Richter
20.04.	Seilgarten "just try it"	Alpinistik	Anmeldung: bis 01.03. bei Cäcilie Bauer
21.04.	Orientierungswanderung	Alpinistik	Reinhard Messlinger, Tel. 06237/6486
21.04.	AB-01 Pfalz - Handhabung akt. Sicherungsgeräte	Ausbildung	Peter Pludra
27. + 28.04.	2-Tageswanderung (Taubertal o. Fränk. Schweiz)	Wandern 40+	Organisation und Anmeldung: HP. Kurz
28.04.	Mittlerer Odenwald	Senioren	Mittlerer Odenwald

Mai			
02.05.	Durch den Käfertaler Wald	Senioren	HD. Werner, Tel. 0621/873714
05.05.	Kleiner Odenwald	Wandern	Anmeldung bis 01.05. bei Renate Richter
05.05.	Odenwald von der hessischen zur bad. Bergstraße	Wandern 40+	Gerhard Müller
13.05.	Vorstandssitzung OHNE Beirat/Beisitzer	Vorstand	Geschäftsstelle
15.05.	AB-02 Eintägiger Spaltenbergungskurs	Ausbildung	Uli Becker
18 20.05.	KL-01 Behelfsmäßige Bergrettung und alpine Mehrseillängentouren im Schweizer Jura	Klettern	Irmgard Siede
19 24.05	HW-02 Korsika — GR 20	Hochgebirge	Cäcilie Bauer / Günter Bergmann
Pfingstferien	Kletterfreizeit in Südfrankreich	JDAV	Richard Frey
26.05.	Queichtal	Senioren	Eichler

Juni			
13 16.06.	AB-03 Eiskurs in den Ötztalern	Ausbildung	Irmgard Siede (Organisation), Bernd Hallex
15.06.	Öffnung Oberzalimhütte	Verein	Sandra und Loisl, huettenwirt@dav-mannheim.de
16.06.	Pfalz	Senioren	Quell, Tel. 06324/1651
20 23.06.	KL-03 Wilder Kaiser	Klettern	Uli Becker , Alexander Birnbaum
22 23.06.	Sonnwendtreffen	Alpinistik	Reinhard Messlinger
22 23.06.	KL-02 Alpine Mehrseillängentouren im Berner Oberland (Ueschenen)	Klettern	Irmgard Siede
22 29.06	HW-03 Dachstein	Hochgebirge	Peter Welk / Dietmar Werner
23.06.	Südpfalz	Wandern	Anmeldung bis 19.06. bei Renate Richter
23.06.	Odenwald	Wandern 40+	Thomas Köller (Tel. 0176-90724141)
24.06.	Vorstandssitzung + Beirat/Beisitzer	Vorstand	Geschäftsstelle
30.06.	Pfalz	Senioren	HD. Werner Tel. 0621/873714

Die Namen und Telefonnummern der Fachübungsleiter finden Sie unter Tourenprogramm im Heft 01/2013 oder in der Namens- und Funktionsliste im Heft 02/2012.

Detaillierte Informationen zu den Touren finden Sie im Heft 01/2013, oder im Internet (http://www.dav-mannheim.de). Das Heft liegt in der Geschäftsstelle zur kostenlosen Mitnahme aus.

Vorträge 2013

13.02.2013 The Sahara Sound

Vortrag von Lothar Theismann

Wir können Lothar Theismann auf einer abenteuerlichen Reise mit eindrucksvollen Bildern durch die Sahara und dem Hohen Atlas begleiten.

Untermalt wir diese Reise durch traumhafte Klänge seiner Gitarre.



"Du sollst Grammophone, Radio und Kellnerinnen in Ruhe lassen und auch die Gitarre nur dann berühren, wenn Du etwas davon verstehst" Luis Trenker ("Meine Berge")

Wann: Mittwoch 13.02.2013 um 20:00 Uhr

Ort: Engelhorn Logistik Center Mannheim-Neckarau,

Fabrikstationstraße 40

Eintritt: Mitglieder 5,- Euro, Nichtmitglieder 7,- Euro

13.03.2013 Wenn tropischer Regenwald und Regenzeit zusammentreffen – Eine naturkundliche Reise nach Borneo

Vortrag von Dr. Gerhard Rietschel



Plant man einen Urlaub auf Borneo, dann geht man in der Regel von tropischen Temperaturen und fast undurchdringbarem Regenwald aus. Diese Erwartungen erfüllen sich auch, es kommen aber sehr viele unerwartete Dinge hinzu: Temperaturen an der Frostgrenze im Gebirge, riesige Ölpalmenplantagen statt Urwald, attraktive Strände, unvorstellbare Höhlensysteme mit Millionen von Fledermäusen und sagenhafte Reichtümer des durch Erdöl reich gewordenen Sultans von Brunei. Und in den ursprünglich gebliebenen Nationalparks eine Unzahl von dem Besucher unbekannten Tieren und Pflanzen.



Wann: Mittwoch 13.03.2013 um 20:00 Uhr

Ort: Engelhorn Logistik Center Mannheim-Neckarau,

Fabrikstationstraße 40

Eintritt: Mitglieder 3,- Euro, Nichtmitglieder 5,- Euro

Liebe Bergfreunde,

der angekündigte Vortrag mit Gerlinde Kaltenbrunner ist im Herbst 2013 geplant – nach unserer Jubiläumsveranstaltung. Eine Übersicht der Vorträge im Herbst 2013 werdet Ihr im nächsten Sektionsheft finden.

KletterBasics für Wanderer

Nach der regen Beteiligung im letzten Jahr wieder eine Sicherheitsschulung für Wander: Kletterbasics und Einsteigerübungen zum Antreten, Greifen, Körperschwerpunkt etc. werden an zwei Abenden vermittelt von Heiner Bürgy, Fachübungsleiter Sportklettern.

Ziel ist es, einen Einstieg zu leichten Klettereien auf schweren Bergwegen zu finden. Oder einfach der Spaß an dieser Art Bewegung .

An zwei aufeinanderfolgenden Dienstagen in einer privaten Boulderscheune in Seckenheim. Bitte warme und dehnfähige Kleidung, Schichtenprinzip!

Zeit: 12. und 19.02.2013, Beginn jeweils 19.00Uhr **Ort:** Freiburgerstr. 23, Mannheim Seckenheim, 20€ **Organisation:** Heiner Bürgy, FÜL Sportklettern, Günter Bergmann, Wanderleiter

Naturschutzaktivitäten 2013

Wir treffen uns wieder auf der Schönbrunner Hütte. Während der Aktionstage kann jeder selbst die Tage bestimmen, an denen er mitarbeiten möchte. Die Unterkunftskosten (Schönbrunner Hütte) und Verpflegungskosten werden vom Naturschutzreferat übernommen.

Zeit: 11.04.2013 - 16.04.2013

Ort: Schönbrunner Hütte (Bühler Tal / Neusatz)

Treffpunkt: Schönbrunner Hütte

Voranmeldung bitte bis zum 6. April 2013 bei Edith Zimmerer, Tel.: 0621 / 477960 oder edith.zimmerer@day.mannheim.de

Liebe Wanderfreundinnen und -freunde!

Einmal im Monat - am 2. Samstag - treffen wir uns zum "Trainingswandern". Die Streckenlänge liegt bei ca. 20 – 25 km. Essen und Trinken bitte mitbringen! Wir treffen uns um 10 Uhr. - Wo?

Wer gerne mitwandern möchte, meldet sich bitte bei uns, damit die Verteilerliste ergänzt werden kann. Der Treffpunkt wird rechtzeitig per E-Mail bekannt gegeben. Wir freuen uns auf Euch!

Cilli und Günter (Tel 0621 / 32 12 693)



Orientierungswanderung am Sonntag 21. April 2013

um das Forsthaus Lindemannsruh



Am Sonntag, den 21.04. 2013, findet wieder die jährliche Orientierungswanderung statt, zu der alle Sektionsmitglieder und Freunde herzlich eingeladen sind. Es ist eine Wanderung, die den Orientierungssinn im Gelände schärfen soll. Neulinge werden eingewiesen.

Da die letzte Orientierungswanderung im Odenwald stattgefunden hat, ist nun wieder der Pfälzerwald an der Reihe. Diesmal geht es in das Gebiet um das Forsthaus Lindemannsruh oberhalb von Bad Dürkheim. Die Streckenlänge beträgt, optimal gegangen, etwa 10 km, es sind insgesamt etwa 300 Höhenmeter zu steigen. Teilnehmer mit wenig Ehrgeiz können die Rundwanderung jederzeit abkürzen oder abbrechen.



Mitzubringen sind Schreibwerkzeug zum Eintragen in die Kontrolltafeln und ein Kompass. Einige wenige Kompasse können ausgeliehen werden. Ein Kartenauschnitt mit der eingezeichneten Wegführung wird jedem Teilnehmer zur Verfügung gestellt.

Startzeit: Am Sonntag, den 21. April 2013 von etwa 8.30 Uhr bis etwa 10.30 Uhr.

Treffpunkt und Abschluss: Forsthaus Lindemannsruh

Anfahrt: Der Treffpunkt ist leicht zu finden. Wenn man mit dem Auto kommt, so fährt man die A 650 in Richtung Bad Dürkheim, die ab Friedelsheim in die B 37 übergeht und die man in Richtung Kaiserslautern befährt. Am Kreisel vor dem Bad Dürkheimer Fass fährt man rechts in Richtung Leistadt. Am Ortsbeginn von Leistadt (Kreisel) geht es nach links hoch in Richtung Lindemannsruh und Höningen. Die Gaststätte ist auf der linken Straßenseite, die Parkplätze sind gegenüber.

Bei Rückfragen bitte mich unter 06237/6486 anrufen.

Reinhard Messlinger

Sonnwendtreffen 22./23.6.2013

Das traditionelle Sonnwendtreffen der Sektion mit Klettern, Wandern, Zelten und Grillen findet wieder im Felsenland der Südpfalz südöstlich von Dahn (Südpfalz) auf der Wiese vor dem Haus des Pfälzerwaldvereins Busenberg unterhalb der Ruine Drachenfels statt. Der Termin ist das Wochenende 22./23. Juni 2013.

Reinhard Messlinger

NEPAL 2014

Vorankündigung!

Unser diesjähriges Nepal-Trekking hat uns so begeistert, dass wir gern erneut mit einer eigenen Gruppe aus der Sektion Mannheim nach Nepal aufbrechen würden!

Genaues wissen wir noch nicht, aber wir möchten frühzeitig über unseren Plan informieren und Interesse wecken. Vermutlich wird diese Tour im Frühjahr 2014 stattfinden.

Nachdem wir dieses Jahr das Khumbu kennengelernt haben, trauen wir uns jetzt auch an weniger ausgetretene Wege. Die Umrundung des Manaslu mit einem vielleicht kombinierten Zelt- und Lodge Trekking könnte ein solches Ziel sein.

Natürlich werden wir dabei wieder unterstützt von der Logistik der International Trekkers und hoffentlich wieder von unseren diesjährigen Guides Pun und Buddha, den einige bereits auf unserer Nepalveranstaltung kennengelernt haben.

Dies ist eine tolle, aber keine einfache Reise und bedarf der persönlichen Vorbereitung und auch der zeitlichen Vorplanung (ca. 3,5 Wochen Zeitbedarf).

> Interesse? Dann einfach mal anrufen bei Cilli und Günter (0621/3212693)

BITTE VORMERKEN!

Die Öffnung der Oberzalimhütte ist für Samstag, den 15. Juni 2013 vorgesehen. Der Vorstand und die Hüttenwirtsfamilie freuen sich auf den Besuch möglichst vieler Mitglieder.

Es ist eine Fahrgemeinschaft geplant. Wer Interesse an einer Teilnahme hat, kann sich gerne an die Geschäftsstelle wenden.



BITTE VORMERKEN!

Am 20.10.2013 findet unsere Jubiläumsveranstaltung "125 Jahre Sektion Mannheim" statt.



ANFORDERUNGEN / SCHWIERIGKEITSBEWERTUNGEN FÜR HOCHGEBIRGSTOURFN DER SEKTION MANNHEIM DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS E. V.

Bei den folgenden Touren ergeben sich aus den Anforderungen bzw. Einstufungskriterien die Teilnahmevoraussetzungen. Es ist zu berücksichtigen, dass im Hochgebirge generell eine über Mittelgebirgswanderungen hinausgehende Kondition erforderlich ist.

Für die Gesamtbewertung einer Tour bzw. Route gilt der Spitzenwert der Hauptkriterien bzw. Schwierigkeiten. Bei Klettertouren wird die international bekannte UIAA-Skala mit Schwierigkeitsgraden von I bis XI verwendet.

EINSTUFUNG BERGWEGE / HOCHGEBIRGSWANDERUNGEN

Talweg	Talwege sind überwiegend breit, haben in der Regel eine geringe Steigung und weisen
	keine absturzgefährlichen Stellen aus.

Leichter Bergweg Leichte Bergwege sind überwiegend schmal, können steil angelegt sein und weisen keine

absturzgefährlichen Passagen aus.

Mittelschwerer Bergweg

Mittelschwere Bergwege sind überwiegend schmal, oft steil angelegt und können absturzgefährliche Passagen aufweisen. Es können zudem kurze versicherte Gehpassagen und/

oder kurze Stellen vorkommen, die den Gebrauch der Hände erfordern.

Schwerer Bergweg

Schwere Bergwege sind schmal, oft steil angelegt und absturzgefährlich. Es kommen zudem gehäuft versicherte Gehpassagen und/oder einfache Kletterstellen vor, die den Gebrauch der Hände erfordern.

SCHWIERIGKEITSGRAD SKITOUREN

Steilheit unter 28° / weiches, hügeliges Gelände mit glattem Untergrund / keine Engpässe / L (leicht)

Keine Ausrutschgefahr (z.B. Niederhorn)

WS (wenig schwierig) Steilheit um 30° / in der Regel offene Hänge mit einzelnen kurzen Steilstufen, Gräben,

Buckel, Steinblöcke mit Ausweichmöglichkeiten, Spitzkehren sind nötig / Engpässe sind

kurz und flach / kurze Rutschwege, sanft auslaufend (z.B. Turnen)

ZS (ziemlich schwierig) Steilheit um 35° / kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeit, die Abfolge von Hindernis-

sen in mäßig steilem Gelände erfordert gute Reaktion / Engpässe kurz, aber steiler, Abbrem-

sen und Abschwingen sind notwendig / längere Rutschwege mit Schwellen (z.B. Seehorn)

Die Einstufungen S, SS, AS und EX werden nicht angeboten und somit nicht dargestellt.

SCHWIERIGKEITSGRAD HOCHTOUREN

L (leicht) Einfaches Gehgelände (Geröll, einfacher Blockgrat) / UIAA bis Grad I / einfache Firnhänge,

kaum Spalten (z.B. Walliser Breithorn bzw. Piz Palü Normalwege).

WS (wenig schwierig) Meistens noch Gehgelände, erhöhte Trittsicherheit nötig, Kletterstellen übersichtlich und

problemlos / UIAA bis Grad II / in der Regel wenig steile Hänge, kurze steilere Passagen,

wenig Spalten (z.B. Montblanc bzw. Finsteraarhorn Normalwege).

ZS (ziemlich schwierig) Wiederholte Sicherung notwendig, längere exponierte Kletterstellen / UIAA bis Grad III / steilere Hänge, gelegentlich Standplatzsicherung, viele Spalten (z.B. Matterhorn Hörnligrat)

Die Einstufungen S, SS, AS und EX werden nicht angeboten und somit nicht dargestellt.

SCHWIERIGKEITSGRAD KLETTERSTEIGE

Einfache, gesicherte Wege. Flache oder senkrechte (kurze) Leitern und Eisenklammern A (wenig schwierig)

> zumeist im nicht sehr steilen Gelände. Vereinzelte Stellen können bereits ausgesetzt sein, aber einfach zu begehen (Felsbänder u. ä.). Das Gelände ist auch ohne Sicherungen leicht zu begehen (Ausnahme: Leitern über kleine Wandstufen) und weist gute Tritte und Griffe auf.

z.B.: Alpspitze Garmisch-Partenkirchen.

B (mäßig schwierig) Bereits etwas steileres Felsgelände mit teilweise kleintrittigen, ausgesetzten Passagen.

Senkrechte, längere Leitern, Eisenklammern, Trittstifte oder Ketten. Manche Passagen

bereits anstrengend und kraftraubend z.B.: Hindelanger oder Pisciadu Klettersteig.

C (schwierig) Steiles bis sehr steiles Felsgelände. Größtenteils kleintrittige Passagen, die fast immer aus-

> gesetzt sind. Überhängende Leitern, Eisenklammern und Trittstifte, die auch etwas weiter auseinander liegen können. Oft senkrechte, nur mit einem Stahlseil gesicherte Abschnitte.

Teilweise bereits sehr kraftraubend z.B.: Klettersteig Ilmspitze in den Stubaier Alpen

D (sehr schwierig) Senkrechtes, oft auch überhängendes Gelände. Eisenklammern und Trittstifte liegen viel-

> fach weit auseinander. Sehr ausgesetzter und steiler Fels, der in den meisten Fällen nur mit einem Stahlseil gesichert ist. Längere, senkrechte bis überhängende Passagen, wobei bereits ein gehöriges Maß an Armkraft erforderlich ist. Manchmal auch in Kombination mit leichter Kletterei (bis zum 2. Schwierigkeitsgrad), die ohne Versicherungen bewältigt

werden muss. z.B.: Tomaselli Klettersteig.

E (extrem schwierig) Extreme Anforderungen an Kraft, Trittsicherheit (ev. Kletterschuhe) und Schwindelfreiheit.

Dieser Schwierigkeitsgrad kommt bei Klettersteigen nur sehr selten vor. Ansonsten gelten alle Angaben im erhöhten Ausmaß wie unter "sehr schwer" beschrieben z.B.: Kaiser Max

Steig in Imst.

AUSRÜSTUNGSLISTE

	MGW	HGW	KS	HET	KKA	KKF	EKA	EKF
Trekkingschuhe	Х	Х	-	-	0	-	-	-
Bergschuhe	-	0	Х	-	0	-	-	-
Steigeisenfeste Schuhe	-	-	-	Х	-	-	Х	Х
Kletterschuhe	-	-	0	-	Х	Х	-	-
Klettersteigset Brust- und Hüftgurt inkl.	-	-	Х	-	-	-	-	-
Bandschlinge (1,8 m)	-	-	Х	Х	Х	Х	Х	Х
Kombigurt (alternativ s.o.)	-	-	0	Х	0	-	0	-
HMS-Karabiner	-	-	1	Х	Х	Х	Х	Х
Schraubkarabiner	-	-	-	Х	-	-	Х	Х
Karabiner	-	-	-	-	-	Х	-	Х
Prusikschlingen (1m; 3m; 4m)	-	-	-	Х	-	-	Х	Х
Bandschlingen	-	-	-	-	Х	Х	-	Х
Steigeisen mit Frontalzacken	-	-	-	Х	-	-	Х	Х
Eispickel	-	-	-	Х	-	-	Х	Х
Eisschraube	-	-	-	-	-	-	-	Х
Gletscherbrille	-	Х	-	Х	-	-	Х	Х
Helm	-	-	Х	-	Х	Х	-	Х
Abseilachter	-	-	-	-	Х	Х	-	Х
Erste Hilfe Set	Х	Х	Х	Х	Х	Х	Х	Х
Rettungsfolie	-	Х	Х	Х	Х	Х	Х	Х
Gamaschen	-	0	-	Х	-	-	Х	Х
Biwaksack	-	-	-	Х	-	-	Х	Х
Lederhandschuhe ohne Finger	-	-	Х	-	-	-	-	-
Warme Handschuhe	-	Х	-	Х	-	-	Х	Х

EKA = Eiskurse Anfänger = Kletterkurse Fortgeschrittene KKF

EKF = Eiskurse Fortgeschrittene = Klettersteige KS

= Mittelgebirgswanderungen HET = Hoch-/Eistouren

HGW = Hochgebirgswanderungen

= Kletterkurse für Anfänger KKA o = Alternative

SCHNEESCHUHTOUREN

31.01. - 03.02. SW-01 Schwarzwasserhütte

Gemeinschaftstour

Ideales Revier für Schneeschuhneulinge im Kleinwalsertal direkt am Ifen mit geringen Höhenunterschieden. Schneeschuhtour mit LVS-Ausbildung für Anfänger, Touren z.B. zum Hehlekopf, Falzerkopf, Steinmandel

Vorbesprechung: 14. 01. 19 Uhr Geschäftsstelle Anforderungen: Leichte Schneeschuhtouren

Teilnahmegebühr: EUR 70,-Teilnehmer: 10 Personen

Cäcilie Bauer / Günter Bergmann Tourenleiter/in:

09.02. - 10.02. SW-02 Nordschwarzwald

Führungstour

Zweitägiges Wintertrekking mit Schneeschuhen und Übernachtung im Freien/Zelt und Selbstversorgung. An-/Rückfahrt mit der Bahn.

Vorbesprechung: 31. 01. 20 Uhr Geschäftsstelle

Anforderungen: Leichtes Gelände, großes Gepäck, Kondition für 4 - 6 h,

Komfort im Schlafsack Teilnahmegebühr: EUR 40.-Teilnehmer: 3 - 4 Personen Tourenleiter: Oliver Gerulat

22.02. - 24.02.SW-03 Bannalp/Engelberg

Führungstour

Schneeschuhtour mit LVS-Ausbildung für Anfänger

Anfahrt nach Oberrickenbach, Aufstieg zur Urnerstaffel (1690 m) Tag 1:

und Ausbildung LVS

Tag 2: Besteigung Chaiserstuel (2400 m) 700↑ 700↓ 5h oder Schinberg (2372 m) 650↑ 650↓ 5h oder Ruchstock (2814 m) 1100 ↑ 1100 ↓ 8h 4-5h

Tag 3: Gipfelbesteigung/Tour anschließend Abstieg und Heimfahrt

Vorbesprechung: 14.02. 20 Uhr, Geschäftsstelle Mittlere Schneeschuhtouren Anforderungen:

Teilnahmegebühr: EUR 50,-Teilnehmer: 8 Personen Tourenleiter: Oliver Gerulat

> Ab Januar 2013 bieten wir unsere **Tourenberatung** dienstags von 17:00 bis 19:00 Uhr an, nicht mehr donnerstags.



04.04. - 07.04. SW-04 Rif. Benevolo Grajische Alpen Führungstour

Viertägige Schneeschuhtour auf Gipfel rund um das Rifugio Benevolo für komplette Hochtourengeher.

Tag 1: Aufstieg Rif. Benevolo (2285 m) 400↑ 2h Tag 2+3: Gipfel wie z.B. P. Basei (3338 m), P. Galicia (3346 m), P. Tsanteleina

(3605m), P. della Traversiere (3337 m)

Tag 4: Abstieg und Heimfahrt 400 \$\tag{1} 2h

Vorbesprechung: 20. 03.13, 20 Uhr, Geschäftsstelle

Anforderungen: Hochtour/Schneeschuhtour WS+Ausbildung LVS, gute Kondition

Teilnahmegebühr: EUR 80,-Teilnehmer: 4 Personen Tourenleiter: Oliver Gerulat

SKIKURSE / TOUREN

Die Anmeldungen zu den Skitouren und Kursen sollten möglichst vor dem Termin der Tourenvorstellung direkt bei den Tourenleitern erfolgen.

19.01. - 20.01. ST-01 Allgäuer Alpen

Führungstour

Leichte Einsteiger-Skitouren mit Ausbildung und Übungen mit LVS-Gerät in der Hörnergruppe. Geplant ist die Anreise am Freitagnachmittag nach Gunzesried (Übernachtung im Tal, DAV-Selbstversorgerhütte).

Skitouren je nach Verhältnissen 700↑↓ 4h Tag 1+2:

Vorbesprechung: Tel. Absprache, E-Mail

Anforderungen: Skitour L, Grundschwung abseits der Piste

Teilnahmegebühr: EUR 50.-Teilnehmer: 8 Personen

Tourenleiter: Manfred Schestag, Uli Becker

26.01.- 27.01. ST-02 Allgäuer Alpen

Gemeinschaftstour

Leichte bis mittelschwere Skitour für Einsteiger

Tag 1: Anreise mit kleiner Eingehtour. Unterkunft im Tal.

Aufstieg Gaißalpe zum Schnippenkopf. 1000↑↓ 4h Tag 2:

Vorbesprechung: Tel. Absprache

Anforderung: Skitour WS, Grundschwung abseits der Piste

Teilnahmegebühr: EUR 60,-Teilnehmer: 6 Personen

Tourenleiter: Bernd Hallex, Peter Kühnle

02.02. - 03.02. ST-03 Lechtaler Alpen / Tirol Führungstour

Zweitägige leichte Skitour. Anreise Freitagnachmittag nach Heiterwang (Gasthof). Sa. und So. Touren mit Gipfelbesteigung in den Ammergauer / Lechtaler Alpen.

Tag 1+2: Skitouren je nach Verhältnissen 1000 ↑ ↓ 4h Vorbesprechung: Tel. Absprache, E-Mail

Anforderungen: Skitour L, Grundschwung abseits der Piste

Teilnahmegebühr: EUR 50,-Teilnehmer: 8 Personen

Manfred Schestag, Uli Becker Tourenleiter:

14.02. - 17.02. ST-04 Sellrain / Stubaier Alpen

Mittelschwere Skitouren in den nördlichen Stubaier Alpen vom Stützpunkt Schweinfurter Hütte.

Tag 1: Anreise bis Niederthai, Aufstieg zur Hütte 500↑ 2h Tag 2 - 4: Touren je nach Verhältnissen, z.B. Hochreichkopf (3008 m) o. Grießkoal (3287 m) 1200↑↓ 7h

Vorbesprechung: Tel. Absprache, E-Mail

Anforderungen: Skitour WS Teilnahmegebühr: EUR 80.-Teilnehmer: 6 Personen

Tourenleiter: Manfred Schestag, Uli Becker

02.03. - 03.03. ST-05 Bivio / Graubünden Führungstour

Mittelschwere Skitouren für Fortgeschrittene im vielfältigen Tourengebiet von Bivio im Oberhalbstein mit Unterkunft in einem Selbstversorgerhaus. Anreise am Freitagnachmittag nach Bivio.

Skitouren je nach Verhältnissen his 1200 ↑ ↓ Tag 1+2: 6h

Piz Scalotta 2992 m. Piz. Turba 3018 m. Piz Surgonda 3196 m.

Vorbesprechung: Tel. Absprache, E-Mail

Anforderungen: Skitour WS Teilnahmegebühr: EUR 50,-Teilnehmer: 8 Personen

Tourenleiter: Manfred Schestag, Uli Becker

09.03.- 10.03. ST-06 Sellraintal

Gemeinschaftstour

Führungstour

Mittelschwere Skitour für Fortgeschrittene

Anreise zum Gasthaus Lüsens / Praxmar Tag 1:

Aufstieg zur Lampsenspitze (2878 m) 1000↑↓

6h

Tag 2: Aufstieg Schöntalspitze (3008 m) 1200↑↓

6h

Vorbesprechung: Tel. Absprache

Skitour WS, Grundschwung abseits der Piste Anforderung:

Teilnahmegebühr: EUR 60,-Teilnehmer: 6 Personen

Tourenleiter: Bernd Hallex, Peter Kühnle



02.04. - 07.04. ST-07 Ortler – Skitourenrunde

Führungstour

Anspruchsvolle hochalpine Skidurchquerung im vergletscherten Nationalpark Stelvio.

Tag 1:	Anreise und Aufstieg Marteller Hütte	650↑	2h
Tag 2:	Eingehtour Östl. Veneziaspitze 3356 m	41008	5h
Tag 3:	Mte Cevedale 3769 m, Abfahrt Rif. Larcher	1200↑↓	7h
Tag 4:	Palon de la Mare 3700 m Abf. Brancahütte	1100↑↓	6h
Tag 5	Punta San Mateo 3678, Aufstieg Pizinihütte	1500↑↓	8h
Tag 6	Passo Cevedale / Rif. Casati,	600↑ 1300↓	5h

Abfahrt Zufallferner, Abreise

Vorbesprechung: Tel. Absprache, E-Mail

Anforderungen: Skitour ZS Teilnahmegebühr: EUR 110,-Teilnehmer: 6 Personen

Tourenleiter: Manfred Schestag, Uli Becker

AUSBILDUNGEN UND KURSE

Diverse Kletterkurse für Anfänger u. Fortgeschrittene

Angebote Klettern 2013

Grundkurs

Vorstiegskurs Halle oder Fels

Technik / Bewegungslehre

Standplatzbau / Mehrseillängenrouten

Es werden ganzjährig Kurse zu oben genannten Themen angeboten. Die Kursgebühr richtet sich nach Ort / Jahreszeit sowie Kursart. (20,- bis 30,- € p. P. und Tag) Teilnehmer 4-6 Personen. Sonderwünsche auf Anfrage. Material zu den Kursen kann, in begrenzter Zahl, auf Anfrage, gestellt werden.

Die Anmeldung erfolgt telefonisch oder schriftlich in der Geschäftsstelle oder beim Fachübungsleiter. Die Gebühr ist direkt beim Fachübungsleiter zu entrichten. In der Geschäftsstelle liegen auch Listen zum Eintragen bereit.

Das Angebot richtet sich an Mitglieder der DAV- Sektion Mannheim. Nicht- Mitglieder bezahlen 100 % Aufschlag, Fremdsektionen 50 %.

Organisation: K.-H. Bürgy

31.01. Handhabung aktueller Sicherungsgeräte

Handhabung, Gefahren, Vor- und Nachteile der verschiedenen Sicherungsgeräte fürs Klettern.

Kursleiter Peter Pludra

Treffpunkt: 18:00 Uhr, Kletterhalle MA

Teilnahmegebühr: kostenfrei

20.04. Seilgarten - "just try it"

exklusiv für DAV Mitglieder von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Kursleiter. Cäcilie Bauer und

Gertrud Rettenmeier FRCA-zertifizierte Hochseilgartentrainerinnen.

der Seilgarten im Pfeifferswörth Treffpunkt:

Teilnehmer: 12 - 25 Personen

Anmelduna: bis 01.03. direkt bei Cäcilie Bauer

Teilnahmegebühr: EUR 40,- (inkl. Eintritt)



21.04. AB-01 Pfalz - Handhabung akt. Sicherungsgeräte

Handhabung, Gefahren, Vor- und Nachteile der verschiedenen Sicherungsgeräte fürs Klettern.

Kursleiter: Peter Pludra Nach tel. Absprache Treffpunkt:

Teilnahmegebühr: EUR 30,-

15.05. AB-02 Eintägiger Spaltenbergungskurs

am Neckarufer in MA-Neuostheim (Nähe OEG-Bahnhof) Inhalt: Einführung in die Technik der Spaltenbergung

Kursleiter. IIIi Recker Treffpunkt: 18:00 Uhr Teilnahmegebühr: EUR 10,-

13.06. - 16.06. AB-03 Eiskurs in den Ötztalern

Kennenlernen der Grundlagen des Eisgehens und der Spaltenbergung mit anschließender Bergtour.

Vorbesprechung: 10.6. 19:00 Uhr Geschäftsstelle

Unterkunft: Gepatschhaus Teilnahmegebühr: EUR 80,-Teilnehmer: 8 Personen

Kursleiter Irmgard Siede (Organisation)

Bernd Hallex

09.08. - 11.08. AB-04 Klettersteig-Kurs in der Zentralschweiz

Inhalte: Materialkunde, Begehen von Klettersteigen, Taktik an Steilstellen, Tourenplanung, Orientierung (ohne GPS), Elemente Wetterkunde, Verhalten im Notfall.

Vorbesprechung: 29.07. um 19:30 Uhr

Geschäftsstelle

Anforderungen: Klettersteig bis zu C Stützpunkt: **Alpin Center Sustenpass**

Teilnahmegebühr: EUR 60,-6 Personen Teilnehmer: Kursleiter: Klaus Müller



MITTELGEBIRGSWANDERUNGEN

20.01. Odenwald

Bensheim Reichenbach (Mittagseinkehr)

Felsenmeer Zwingenberg Führung: Edith Zimmerer Gehzeit: ca. 5 Stunden

Treffpunkt: 8:30 Uhr Hbf. Mannheim Abfahrt: 8:45 Uhr mit der Bahn Anmelden: his 16 01 hei R Richter Tel.0621/733533

17.02. Odenwald

Neckarhausen Michelbucher Forst Langenthal (Mittagseinkehr), Heddesbach

Heiligkreuzsteinach

Führung: Renate Richter Gehzeit: ca. 5 Stunden

Treffpunkt: 8:20 Uhr Hbf. Mannheim Abfahrt: 8:39 Uhr mit der Bahn Anmelden: his 13 02 hei R Richter

Tel.0621/733533

17.03. Kreichgau

Ittlingen Burg Steinsberg Sinsheim

(Schlusseinkehr)

Führung: Renate Lichv Gehzeit: ca. 5 Stunden

Treffpunkt: 8:50 Uhr Hbf. Mannheim Abfahrt: 9:07 Uhr mit der Bahn Anmelden: bis 13.03, bei R. Richter

Tel.0621/733533

14.04. Pfalz

Wilgartswiesen, Lindelbrunn, Cramer Haus

(Einkehr), Birkenhördt Führung: Renate Richter

Gehzeit: ca. 5 Stunden

Treffpunkt: 8:30 Uhr Hbf. Mannheim Abfahrt: 8:48 Uhr mit der Bahn Anmelden: bis 10.04, bei R. Richter

Tel 0621/733533

05.05. Kleiner Odenwald

Neckarsteinach, Dielsberg, Lobbach

(Einkehr), Eschelbronn Führung: Renate Richter Gehzeit: ca. 5 Stunden

Treffpunkt: 8:20 Uhr Hbf. Mannheim Abfahrt: 8:39 Uhr mit der Bahn Anmelden: his 01 05 hei R Richter

Tel 0621/733533

23.06. Südpfalz

Dahn, Langmühle, Lemberg (Einkehr),

Ruhhank Pirmasens

Führung: Renate Richter Gehzeit: ca. 5 Stunden

Treffpunkt: 8:30 Uhr Hbf. Mannheim Abfahrt: 8:48 Uhr mit der Bahn Anmelden: his 19 06 hei R Richter Tel.0621/733533

14.07. Pfalz

Bruchmühlbach-Miesau, Elendsklamm, Lambsborn, Gustav Köhler Hütte (Einkehr),

Hombura

Führung: Renate Richter Gehzeit: ca. 5 Stunden Treffpunkt: 7:40 Uhr

Abfahrt: 7:56 Uhr mit der Bahn Anmelden: bis 10.07, bei R. Richter Tel.0621/733533

25.08. Westpfalz

Münchweiler, Retzberghütte (Einkehr),

Eiswoog, Ramsen

Führung: Renate Richter Gehzeit: ca. 5 Stunden

Treffpunkt: 8:10 Uhr Hbf. Mannheim Abfahrt: 8:26 Uhr mit der Bahn Anmelden: bis 21.08. bei R. Richter

Tel 0621/733533

22.09. Pfalz

Lambrecht Lambertskreuz, Dicke Eiche, Bretterkopf, Naturfreundehaus Groß-Eppental (Einkehr),

Bad Dürkheim

Führung: Christine Schmitt Gehzeit: ca. 5 Stunden

Treffpunkt: 8:10 Uhr Hbf. Mannheim Abfahrt: 8:26 Uhr mit der Bahn Anmelden: his 18 09 hei R Richter Tel.0621/733533

13.10. Odenwald

Dallau, Burg Hornberg, Michaelsberg,

Gundelsheim (Einkehr) Führung: Volker Thiele Gehzeit: ca. 5 Stunden

Treffpunkt: 8:20 Uhr Hbf. Mannheim Abfahrt: 8:39 Uhr mit der Bahn Anmelden: his 09 10 hei R Richter

Tel. 0621/733533

17.11. Pfalz

Neustadt, Sommerberg, Bildbaum, Kalmit (Einkehr) St.Martin

Führung: Renate Richter Gehzeit: ca. 5 Stunden

Treffpunkt: 8:40 Uhr Hbf. Mannheim Abfahrt: 8:56 Uhr mit der Bahn Anmelden: his 13 11 hei R Richter

Tel 0621/733533

29.11. Weihnachtsmarkt

Besuch des Weihnachtsmarkts auf den Kapuzinerplanken. Treffpunkt: ab 18:00 Uhr am Glühweinstand

beim Engelhorn

08.12. Pfalz

Kirchheim, Dackenheim, Freinsheim,

Stadtführung (Einkehr) Führung: Renate Richter Gehzeit: ca. 3.5 Stunden

Treffpunkt: 9:30 Uhr Hbf. Mannheim Abfahrt: 9:44 Uhr mit der Bahn Anmelden: his 04 12 hei R Richter

Tel. 0621/733533

Zur freundlichen Beachtung!

Eine Anmeldung ist bis 4 Tage vor der Wanderung unbedingt erforderlich, für Teilnehmer ohne eigene Fahrkarte im VRN-Gebiet. Die Fahrausweise werden vorab gekauft. Der Fahrpreis wird dann auf die gemeldeten Teilnehmer umgelegt. Die Anmeldung ist bindend, das verpflichtet auch bei Nichtteilnahme zur Zahlung des Fahrpreises.

Anmeldungen nur bei Renate Richter. Tel. 0621- 733533

Bitte 15 Minuten vor Abfahrt einfinden. Die angesetzten Wanderungen finden bei jedem Wetter statt, denn Wanderwetter ist immer. Jeder Mitwanderer wird gebeten, den Anordnungen der Wanderführer Folge zu leisten und nicht durch Vorauseilen oder Zurückbleiben während der Wanderung die Führung zu erschweren. Änderungen im Wanderplan sind nicht beabsichtigt, aber vorbehalten! Die Wanderungen werden jeweils Samstag im Mannheimer Morgen mit genauen Angaben bekannt gegeben.

WANDERGRUPPE 40+

24.02. Odenwald

Ober-Abtsteinach - Lichtenklinger Hof - Siedelsbrunn -Ober-Abtsteinach

Weglänge: ca. 13 km, Einkehr am Ende

der Wanderung

Treffpunkt: 10:30 Uhr, Parkplatz Hardberg 1

zwischen Ober-Abtsteinach und

Siedelshrunn

Organisation: Erwin Brutscher (Tel. 06203 46 158)

und Geert-Jan Hendriks

10.03. Neckartal

Hirschhorn (Ersheim) - Schönbrunn - Ersheim

Weglänge: ca. 16 km

Treffpunkt: 10:00 Uhr Parkplatz Neckaralm

in Ersheim

Organisation: Andrea und Uwe Glombitza

(Tel. 06204/76612)

27.+ 28.04. 2-Tageswanderung (Taubertal o. Fränk. Schweiz)

Organisation: H. - P. Kurz

Anmeldung: H. - P. Kurz (Tel. 06202/77290)

bis spätestens 31.01.2013

05.05. Odenwald von der hessischen zur bad. Bergstraße

Heppenheim - Laudenbach - Kreuzberg

(Wallfahrtsstätte) - Juhöhe (Einkehr) - Heppenheim

Weglänge: ca. 18 km

Treffpunkt: 10 Uhr, Bahnhof Heppenheim

Organisation: Gerhard Müller (Tel. 06204/78859)

23.06. Odenwald

Ober-Hambach - Jägerrast - Steinschloss - Mathildenruhe - Schannenbacher Moor - Ober-Hambach

Weglänge: ca. 18 km

Treffpunkt: 10 Uhr, Ober-Hambach, Durchfahrt durch den Ort, Ortsende Richtung Fahrstraße Schannenbach, Parkplatz Goldbrunnen am Waldrand Organisation: Thomas Köller (Tel. 0176-90724141)

07.07. Pfälzerwald (Pfalz),

Hauensteiner Höhenweg

Hauenstein - Winterkirchl - Wanderheim Dicke Fiche

(Einkehr) - Hühnerstein - Hauenstein Weglänge: ca. 19 km, mittags Einkehr

Treffpunkt: 10:30 Uhr. Parkplatz am Bhf. Hauenstein

Organisation: Stefanie Seifarth, Tel. 0621 40 70 04

06.09 - 08.09. Wochenende im Pfälzerwald (Dahner Felsenland)

Organisation und Anmeldung: Gerhard Müller (Tel. 06204/78859) und Thomas Köller (Tel. 0176-90724141) bis spätestens 31. 04. 2013

03.10.- 06.10. Elsaß (Auberge du Schantzwasen)

Kosten (HP) ca. 135 €/Person im 4- oder 6-Bett-Lager

Treffpunkt: 12 Uhr Organisation und

Anmeldung: H.-P. Kurz (Tel. 06202/77290)

bis spätestens 31.01.2013

10.11. Pfälzer Wald

Leistadt - Ungeheuersee - Forsthaus Lindemannsruhe -Leistadt

Weglänge: ca. 15 km

Treffpunkt: 10 Uhr, Parkplatz Naturschutzgebiet

Benntal am nördlichen Ortsrand

Organisation: Stephanie Haitz (Tel. 0621/1289513)

08.12. Weihnachtsmarkt in Freinsheim

Wanderung rund um Freinsheim

Treffpunkt: 10:30 Uhr, Bahnhof Freinsheim Organisation: Hans-Peter Kurz (Tel. 06202 / 77290)

SENIORENWANDERUNGEN

24.03. Odenwald

Wilhelmsfeld - Linde - Langer Kirschbaum -Weißer Stein (Einkehr) - Teltschik-Turm

Gehzeit: 4 - 5 Stunden

Treffpunkt: 09:15 Uhr OEG-Bahnhof Seckenheim

Tourenleiter: Werner, Tel. 0621/873714

28.04. Mittlerer Odenwald

Kreidacher Höhe - Tromm (Mittagsrast) -

Brandschneiderkreuz - Fürth

Gehzeit: 4,5 Stunden, 12 km

Treffpunkt: 09:30 Uhr Weinheim, DB- Bahnhof

Tourenleiter: Leng, Tel. 06201/82646

02.05. Durch den Käfertaler Wald

Mit einem Biologen der Stadt Mannheim

Gehzeit: 3 Stunden

Treffpunkt: 13:00 Uhr Schutzhütte Karlstern Tourenleiter: Werner. Tel. 0621/873714

26.05. Queichtal

Wilgartswiesen - Falkenburg - Hermersberger Hof -Luitpoldturm - Wilgartswiesen (Schlusseinkehr)

Gehzeit: 4.5 Stunden

Treffpunkt: 09:00 Uhr alte Geschäftsstelle, Nieder-

feldstr. 120 oder 10:00 Uhr Wilgartswiesen, Hauptstr. Parkplatz links Tourenführer: Eichler, Tel. 0621/741041

16.06. Pfalz

Kaltenbrunner Hütte - Kleine Ebene - Hellerhütte -Totenkopfhütte - Kalmit - Kaltenbrunner Hütte (Schlusseinkehr)

Gehzeit: 5 Stunden, 16 km

Treffpunkt: 09:00 Uhr alte Geschäftsstelle oder

10:00 Uhr Kaltenbrunner Hütte Tourenleiter: Quell, Tel. 06324/1651

30.06. Pfalz

Klausentalhütte - Hahnenschritt - Hohe Loog (Einkehr)

- Hambacher Schloss

Gehzeit: 4 Stunden

Treffpunkt: 09:00 Uhr alte Geschäftsstelle oder

10.00 Uhr Parkplatz Klausentalhütte Tourenführer: Werner, Tel. 0621/873714

08.09. - 15.09. SE-01 Spessart

Von einem Hotel in der Nähe von Mespelbrunn werden Tageswanderungen von 4 - 5 Stunden unternommen. Ein Ruhetag steht zur freien Verfügung.

Vorbesprechung: 4 - 6 Wochen vorher

Teilnahmegebühr: 40,- Euro
Teilnehmer: 15 Personen
Tourenführer: Werner

Anmeldung: Mit dem Formular

"Anmeldung für Bergtouren"



29.09. Vorderer Odenwald

Altenbach - Wilhelmsfeld - Teltschik Turm - Weißer Stein (Mittagsrast) - Schriesheim

Gehzeit. 4.5 Stunden

Treffpunkt: 09:30Uhr OEG Bahnhof Schriesheim

Tourenführer: Leng, Tel. 06203/82646

13.10. Hessischer Odenwald

Zwingenberg - Melibokus - Schloss Auerbach

(Mittagsrast) - Zwingenberg Gehzeit: 5 Stunden

Treffpunkt: 09:00 Uhr alte Geschäftsstelle oder

10.00 Uhr Zwingenberg, S-Bahnhof,

Parkplatz Bahntunnel rechts

Tourenführer: Franke, Tel. 07253/9324393

14.12. Deidesheim

Kleine Wanderung und Besuch des Weihnachtsmarktes

Treffpunkt: 14:00 Uhr alte Geschäftsstelle oder

14.45 Uhr Parkplatz a. Beginn des

Kupferbrunner Tales

Tourenleiter: Werner, Tel. 0621/873714

Es wird empfohlen, sich einige Tage vorher mit dem Tourenleiter in Verbindung zu setzen. Besondere Umstände könnten zum Ausfall einer Wanderung führen.

NATURSCHUTZAKTIVITÄTEN

11.04. - 16.04. Wiederbewaldung bei der Schönbrunner Hütte

Die Unterkunftskosten (Hütte) und Verpflegungskosten werden vom Naturschutzreferat übernommen.

Ort: Schönbrunner Hütte (Bühler Tal, Neusatz)

Zeit: Jeder kann die Tage, an denen er mithelfen, will selbst bestimmen.

Treffpunkt: Schönbrunner Hütte.

Voranmeldung beim Naturschutzreferat erforderlich, deshalb bitte bis 6.4.2013 bei Edith Zimmerer, Tel 0621 / 477960, anmelden.



HOCHGEBIRGSWANDERUNGEN

01.03. - 03.03. HW-01 Bayrische Voralpen

Führungstour

Dreitägige Winterwanderungen auf urige Hütten und Gipfel im bavrischen Voralpenraum. z.B. im Raum Benediktbeuren oder Spitzingsee, je nach Schneelage.

Touren mit Tagesgepäck von einem Gasthof im Tal.

Vorbesprechung: Tel. Absprache

Anforderungen: Kat. Bergweg Mittelschwer

Teilnahmegebühr: EUR 40,-Teilnehmer: 10 Personen

Tourenleiter: Peter Welk

19.05. - 24.05. HW-02 Korsika - GR 20

Führungstour

Sechstägige Durchquerung des Nordteils von Korsika auf dem GR 20.

Wahlweise Hütten- oder Zeltübernachtung.

Für Hin- und Rückfahrt müssen zusätzlich je 1,5 Tage veranschlagt werden.

Vorbesprechung: Mo. 22.04. 19 Uhr Geschäftsstelle Kat. Bergweg Mittelschwer Anforderungen:

Teilnahmegebühr: EUR 120,-Teilnehmer: 10 Personen

Tourenleiter/in: Cäcilie Bauer/Günter Bergmann

22.06. - 29.06. HW-03 Dachstein

Führungstour

Sechstägige leichte bis mittelschwere Genuss-wanderungen an den Südwänden des Dachstein-massivs. Schwierigere Varianten, wie z.B. die Besteigung des grossen Dachsteins, sind möalich.

Touren mit Tagesgepäck von einem Hotel in Ramsau.

Vorbesprechung: 10.5. 18 Uhr Biergarten Schlossgaststätte Seckenheim

Kat. Bergweg Mittelschwer Anforderungen:

Teilnahmegebühr: EUR 70,--Teilnehmer: 12 Personen

Tourenleiter: Peter Welk / Dietmar Werner

26.07. - 30.07. HW-04 Westl. Lechtaler Höhenweg

Führungstour

Fünftägige anspruchsvolle Hochgebirgswanderung auf dem Lechtaler Höhenweg mit Besteigung des Samskopfes und des Hirschpleiskopfes.

Tag 1: Aufstieg von Stockach zur F. Simms-Hütte 3h Tag 2: Über das Stierlahnjoch zur Ansbacherhütte 5h Th. Haas-Weg zum Kaiser-Joch-Haus Tag 3: 6h Tag 4: Von der Leutkircher zur Stuttgarter-Hütte 5h Tag 5: Abstieg nach Steeg 4h

Vorbesprechung: Tel. Absprache

Anforderungen: Kat. Bergweg mittelschwer

Teilnahmegebühr: EUR 70,-Teilnehmer: 7 Personen

Tourenleiter: Jürgen Böhm





03.08. - 11.08. HW-05 Sentiero Roma

Führungstour

Mehrtägiges Trekking auf der Südseite des Bergell. Der Sentiero Roma quert auf 2500 m unter mächtigen Granittürmen durch eine Urlandschaft. Schwerer Weg mit klettersteigähnlichen Passagen.

Tag 1:	Anreise nach Promotogno,		
Tag 2:	Novate Mezzola - Rif. Brasca	1220↑	130↓5.5 h
Tag 3:	Zum Rif. Gianetti	1400↑	170↓ 5 h
Tag 4:	Zum Rif. Allievi	670↑	820↓ 6 h
Tag 5:	Rif. Ponti	1100↑	930↓ 7h
Tag 6:	Rif. Bosio	280↑	750↓ 3 h
Tag 7:	Rif. Ventina	1010↑	1120↓ 7 h
Tag 8:	Übergang Maloja/Promotogno	1110↑	1270↓ 7 h

Heimfahrt Tag 9:

Vorbesprechung: Mo. 15.07.19 Uhr Geschäftsstelle

Anforderungen: Kat. Bergweg mittelschwer bis schwer (Schlüsselstellen T5) Teilnehmer: 10 Personen Teilnahmegebühr:EUR 130,-

Tourenleiter/in: Cäcilie Bauer/Günter Bergmann

23.08. - 25.08. HW-06 Zillertaler Alpen

Führungstour

Führungstour

Leichte dreitägige Wanderung in den Zillertaler Alpen.. Aufstieg zum Friesenberghaus, Tag 1: Vortrag über Geschichte der Sektion Donauland

Abstieg zum Schlegeleisspeicher und Wiederaufstieg Tag 2:

zum Furtschagelhaus

Über die Schönbühlerscharte zur Berliner Hütte Tag 3:

Abstieg und Heimfahrt

Vorbesprechung: Tel. Abstimmung

Anforderungen: mittelschwerer Bergweg, Gute Kondition

Teilnehmer: 12 Personen Teilnahmegebühr: EUR 50,-

Tourenleiter/in: Günter Bergmann / Carsten Bolz

30.08. - 02.10. HW-07 Hüttenrunde Nordtessin

Viertägige mittelschwere Wanderung vorbei an malerischen Seen und schroffen Felsen im Tessin.

Tag1: All' Agua - Capanna Corno Gries (2338 m) 700↑ 3h

Tag2: Cap. Corno Gries - Passo S. Giacomo - Laghi Boden -

Boc.di Maggia (2635 m) - Cap. Basodino 450↑ 950↓ 8h 700↑ Cap. Basodino - Cap. Cristallina (2568 m) 4h Tag3:

(Gipfelmöglichkeit z.B.: Cima di Lago (2833 m), + 3h)

Cap. Cristallina - Val Bedretto 1200↓ 4h Tag4:

Vorbesprechung: 19.08. 19:30 Uhr, Geschäftsstelle Anforderungen: T4, mittelschwere Bergwanderung Teilnahmegebühr: EUR 70,- Teilnehmer: 7 Personen

Tourenleiter: Klaus Müller

19.09. - 22.09. HW-08 In den Urner Alpen Führungstour

Genussreiche Runde durch eine wildromantische Eis- und Granitlandschaft von Göschenen nach Andermatt.

Tag 1:Aufstieg zur Voralphütte730↑3hTag 2:Übergang zur Chelenalphütte970↑750↓8hTag 3:Weiter zur Albert-Heim-Hütte1290↑1100↓8hTag 4:Abstieg nach Andermatt, Heimfahrt180↑1290↓5,5h

Vorbesprechung: Mo. 26.08.19 Uhr Geschäftsstelle

Anforderungen: Kat. Bergweg mittelschwer

Teilnehmer: 10 Personen Teilnahmegebühr: EUR 70,-

Tourenleiter/in: Cäcilie Bauer/Günter Bergmann

02.10 - 06.10 HW-09 Vinschgau und dem Martelltal Führungstour

Stille und einsame Gipfel und urige Berghöfe über dem

Vinschgau und dem Martelltal.

 Tag 1:
 Aufstieg Berggasthof Stallwies (1953m)
 450↑
 3,5h

 Tag 2:
 Laaserspitze (3304m) Stallwies
 1350↑
 1350↓
 7h

 Tag 3:
 Kalfanwand (3068m), Lyfialm (2165m)
 1100↑
 850↓
 8h

 Tag 4:
 Lyfispitzespitze (3352m), Lyfialm
 1100↑
 850↓
 8h

Führungstour

Tag 5: Zufallhütte Paradies am Cevedale, Gasthof Zufritt

Rückfahrt 400↑ 650↓ 4h

Vorbesprechung: 23.09. 19.30 Uhr Gaststätte Prinz Max, MA-Seckenheim

Anforderungen: Bergwege T3

Teilnahmegebühr: EUR 70,- Teilnehmer: 10 Personen

Tourenleiter: Uli Becker, Alexander Birnbaum

03.10. - 06.10. HW-10 -Alta Via Verde

20 km lange Gratüberschreitung vom Harder zum Brienzer Rothorn, den Brienzer See und Eiger, Mönch und Jungfrau immer im Blick!

Vorbesprechung: Mo. 02.09. 19 Uhr Geschäftsstelle

Anforderungen: Kat. Mittelschwerer Bergweg, eine Stelle T5, Gehzeiten bis 9h, Aufstiege bis 1400 Hm, Abstiege bis ca. 1800 m Teilnahmegebühr: EUR 70,- Teilnehmer: 10 Personen

Tourenleiter/in: Cäcilie Bauer/Günter Bergmann



KLETTERSTEIGE

01.08. - 04.08. KS-01 Ötztal

Führungstour

Viertägige Klettersteigtour auf mittelschweren Klettersteigen im Ötztal.

Tag 1:Anfahrt nach Umhausen Klettersteig Stuibenfall3hTag 2:Kühtaier Panoramasteig6hTag 3:Klettersteig Schwärzenkamm in Obergurgl6h

Übernachtung Langtalereckhütte

Tag 4: Absteig, Lehner Wasserfallsteig 3h

Heimfahrt

Vorbesprechung: Telefonisch / E-mail Anforderungen: Klettersteige C Teilnahmegebühr: EUR 60,- Teilnehmer: 5 Personen Unterbringung 2x Pension, 1x Hütte Tourenleiter: Stella Reuter

24.08.-31.08. KS-02 Dolomiten

Führungstour

Siebentägige schwierige Klettersteigtour rund um Cortina. Sukzessive Steigerung der Schwierigkeiten im Laufe der Tour. Vom leichten Dibonasteig in der Cristallogruppe bis zum Höhepunkt Olivieri auf die Tofana die Mezzo.

Gehzeiten: Bis zu 9 Stunden u.1200 Hm

Vorbesprechung: 10.5. 19:30 Uhr Biergarten Schlossgaststätte Seckenheim

Anforderungen: Klettersteige B-D

Teilnahmegebühr: EUR 110,- Teilnehmer: 8 Personen

Tourenleiter: Stella Reuter u. Peter Welk

Privat-Verkauf

Wanderstiefel — ungetragen — leider zu eng gekauft LOWA, Gr.40, NP 220,- € und jetzt für 120,- € Stella Reuter 08821 / 96 70 717 stella.reuter@dav-mannheim.de



KLETTERN / KLETTERTOUREN

18.05. - 20.05. KL-01 Behelfsmäßige Bergrettung und alpine Mehrseillängentouren im Schweizer Jura

Vorgesehen sind Touren bis 5c, in verschiedenen Gebieten des Jura, teils mit Sicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau. Das Vortreffen ist Teil des Kurses.

Übernachtung: Hütte / Gasthof mit Lager

Vortreffen: 13.5. 17:30 Uhr Schriesheim Parkplatz Strahlenburg

mit kompletter Kletterausrüstung.

Teilnahmegebühr: EUR 70,-Teilnehmer: 4 Personen

Tourenleiter: Irmgard Siede

22.06. - 23.06. KL-02 Alpine Mehrseillängentouren im Berner Oberland (Ueschenen)

Vorgesehen sind Touren bis max. 5c, Führungstour. Das Vortreffen ist Teil des Kurses.

Übernachtung: Alm oder Lager

Vorbesprechung: 17.6. 19:00 Uhr Haupteingang engelhorn sports Voraussetzung für Teilnahme: ein Klettertag nahe Mannheim

mit kompletter alpiner Ausrüstung.

Teilnahmegebühr: EUR 70,-Teilnehmer: 4 Personen

Tourenleiter: Irmgard Siede

20.06. - 23.06. KL-03 Wilder Kaiser Gemeinschaftstour

Einfache Kletterein im Bereich der steinernen Rinne bis Schwierigkeitsgrad III.

Anfahrt nach Griesenau. Tag 1:

Aufstieg Stripsenjochhaus (1580 m) 3h 9001 700↓ 7h Tag 2: Fleischbank Nordgrat III, Abstieg Herrenweg Tag 3: Totenkirchl Normalweg III-6h

Tag 4: Wanderung über Stripsenkopf,

Feldberg nach Griesau. 300↑ 1100↓

Vorbesprechung: 01.07. 19:00 Uhr Gaststätte Prinz Max, MA-Seckenheim

Anforderungen: Klettern im III. Grad

Teilnehmer: 4 Personen Teilnahmegebühr: EUR 130,-

Tourenorganisator: Uli Becker, Alexander Birnbaum

Privat-Verkauf

1 Brustgurt + ein Klettersteigset für 65 €, 1 Klettersteigset für 40 €

beides neu und unbenutzt!

Neuwertiger GIRO Metal Snowboard / Ski-Helm G10 Größe: S 52 - 55.5 cm. NP: 150 €, jetzt: 70 €.

Näher Informationen unter Tel.: 0177-6178092 oder per E-Mail: wernerchristine2007@web.de







HOCH-/EISTOUREN

05.07. - 07.07. HT-01 Berner Alpen Führungstour

Besteigung des Wildstrubel (3244 m), dem Aussichtsbalkon zum Wallis

Seilbahn Kandersteg - Sunnbüel (1904 m),

dann Aufstieg Lämmerenhütte (2507 m) 100↓ 5h 700↑ 1000↑↓ Tag2: Schneehorn (3178m) - Wildstrubel 8h Tag3: Gemmipass (2314m) - Sunnbüel 100↑ 700↓ 4h

Vorbesprechung: 24.06. 19:30 Uhr, Geschäftsstelle

Hochtour WS Anforderungen:

Teilnahmegebühr: EUR 70,-Teilnehmer: 6 Personen

Tourenleiter: Klaus Müller

12.07. - 16.07. HT-02 Ötztaler u. Ortler Gemeinschaftstour

Weißseespitze-Überschreitung (3526 m) und Besteigung Ortler (3905 m),

des höchsten Berges der Alpen östlich der Schweiz

Melag - Weißkugelhütte (2544 m) 650↑ 3h Tag 1: Weißseespitze-Überschreitung (3526 m) 1000↑↓ Tag 2: 8h Weißkugelhütte - Melag - Sulden -Tag 3: Payerhütte (3029 m) 650↓ 1200↑ 6h

Tag 4: Ortler über Tabaretta-Kamm 900↑↓ 9h Payerhütte - Sulden 1200↓ 4h Tag 5:

Vorbesprechung: 25.06. um 19 Uhr 30, Bücherei

Anforderungen: Hochtour WS+. Fels III- UIAA (kurz), sonst II und I,

Eis/Schnee bis 40°, Gletscher

Teilnahmegebühr: EUR110,-Teilnehmer: 4 Personen

Tourenorganisator: Klaus Müller

Gemeinschaftstour 17.07. - 21.07. HT-03 Berninagruppe

Technisch mittelschwierige und landschaftlich imposante Hochtour in der südlichen Berninagruppe.

Tag 1: Anfahrt nach Silvaplana, Bergbahn 100↑ 200 ↓ 2,5h

zum Murtel, Coazhütte (2610m)

Tag 2: Pizzo Sella (3542m), Rif. Marinelli-Bombardieri (2813m) 950↑ 750↓ 7h Tag 3: Piz Argient (3945m), Rif., Marco e Rosa (3609m) 1200↑ 800↑ Tag 4: Piz Zupo (3997 m), Fortezzagrat Bovalhütte (2495m) 500↑ 1600↓ 7h Tag 5: Station Morteratsch, Heimfahrt 600↓ 2h

Vorbesprechung: 1.7. 19:00 Uhr Gaststätte Prinz Max; MA-Seckenheim

Anforderungen: Hochtour ZS II

Teilnahmegebühr: EUR150,-, Zusätzl.Kosten für Bergbahnen ca. 30 €

6 Personen Teilnehmer:

Tourenorganisator: Uli Becker, Alexander Birnbaum

25.07. - 28.07. HT-04 Zillertaler Alpen

Gemeinschaftstour

Viertägige mittelschwere Hochtour in den Zillertalern mit Besteigung mehrerer Gipfel wie z.B. Großen Möseler (3480 m). Gehzeiten bis 8 Stunden und 1200 Hm.

Vorbesprechung: Termin noch offen in der Geschäftsstelle

Anforderungen: Hochtour WS Teilnahmegebühr: EUR 80,-Teilnehmer: 8 Personen

Tourenleiter: Manfred Schestag, Alexander Birnbaum

26.07. - 28.07. HT-05 Mont Vélan

Führungstour

Abwechslungsreiche Tour über große Gletscherströme auf knapp 4000 der Mont Vélan 3727 m.

Bitte im Vorfeld für ausreichende Akklimatisation und Kondition sorgen!

Tag 1: Anreise - Vélanhütte 1010↑ ca. 4h 1085↑ 1085↓ Besteigung Gipfel Mont Vélan 9h Tag 2:

Tag 3: Abstieg nach Bourg-St. Pierre 1010↓

Vorbesprechung: 22.7. 19:00 Uhr Geschäftsstelle

Anforderungen: Hochtourl, F+/WS-

Teilnahmegebühr: EUR 100,-Teilnehmer: 6 Personen

Tourenleiter: Irmgard Siede, Bernd Hallex

07.08. - 11.08. HT-06 Stubaier Alpen

Führungsstour

Leichte Hochtouren zu den Dreitausendern hoch über dem Wildental

Tag 1: Aufstieg Siegerlandhütte (2710 m) 750↑ 3.5h Tag 2: Sonklarspitze (3450 m), Müllerhütte 1050↑ 650↓ 7h

(3228 m), Wilder Freiger (optional)

Wilder Pfaff (3458 m), Zuckerhütl (3505 m), Tag 3:

Hildesheimer Hütte (2900 m) 500↑ 8501 6h

Warrenkarseitenspitze (3347 m), Tag 4:

400↓ 6.5h Hochstubaihütte (3173 m) 700↑

Tag 5: Hoher Nebelkogel, Abstieg Gasthaus

100↑ 1200↓ Fiegl (1985 m) Rückfahr 4h

Vorbesprechung: 15.07. 19:30 Uhr Gaststätte Prinz Max: MA-Seckenheim

Anforderungen: Hochtour WS, II Teilnahmegebühr: EUR100,-Teilnehmer: 8 Personen

Tourenleiter: Uli Becker, Stella Reuter





SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

27.1. Neujahrsempfang/Jubilarfeier

Beginn: 11:00 Uhr

Ort: Naturfreundehaus Mannheim, Zum Herrenried 18, 68169 Mannheim

13.02.The Sahara Sound, Vortrag von Lothar Theismann

20:00 Uhr Beginn:

Ort: Engelhorn Logistik Center Mannheim-Neckarau, Fabrikstationstraße 40

13.03. Wenn tropischer Regenwald und Regenzeit zusammentreffen

Vortrag von Dr. Gerhard Rietschel,

Beginn: 20:00 Uhr

Ort: Engelhorn Logistik Center Mannheim-Neckarau, Fabrikstationstraße 40

08.04. Mitgliederversammlung

Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Geschäftsstelle, Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim - Käfertal

21.04. Orientierungswanderung

8.30 Uhr bis 10.30 Uhr. Beginn: Ort: Forsthaus Lindemannsruh

15.06. Öffnung Oberzalimhütte

Anmeldung bei Sandra und Loisl, huettenwirt@dav-mannheim.de

22.06. - 23.06. Sonnwendtreffen

0rt· Haus des Pfälzerwaldvereins Busenberg

Ansprechpartner: Reinhard Messlinger

20.10. Jubiläumsveranstaltung 125 Jahre Sektion Mannheim

17:00 Uhr . Einlaß ab 16:00 Uhr Beginn:

Kulturhaus Käfertal Ort:

30.11. - 01.12. Berggeist in der Schönbrunner Hütte

Ansprechpartner: Uli Becker

10.12. Tourenvorstellung

Beginn: 19:30 Uhr

Ort: Geschäftsstelle, Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim- Käfertal

JUGEND (ab 12 Jahre)

02. - 06.01.2013 Ski und Snowboard in Tirol.

Skigebiete Axamer Lizum und Kühtai. Unterkunft in der Jugendherberge in Innsbruck.

Zusätzliche Teilnahme an Skikurs für Anfänger möglich.

Kosten: Fixkosten ca. 180 € zzgl. Skipass

und ggf. Leihgebühren

Ansprechpartner: Oliver Gobin, Konstantin Nebel

Pfingstferien 2013 Kletterfreizeit in Südfrankreich,

Ansprechpartner: Richard Frey

Anfang August 2013 Alpinfreizeit am Grimselgebiet

Ca. 7 Tage zum Bouldern, Sportklettern, Alpinklettern, Bergtouren etc.,

Übernachtung auf Zeltplatz in Meiringen Ansprechpartner: Konstantin Nebel

Weitere Informationen zu Veranstaltungen der JDAV-Gruppe erhalten Sie unter www.jdav-mannheim.de



TEILNAHMEBEDINGUNGEN FÜR TOUREN UND KURSE DER SEKTION MANNHEIM DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS E. V.

1. Teilnahmeberechtigte

Teilnahmeberechtigt ist jedes Mitglied der Sektion Mannheim, das die in der Ausschreibung ersichtlichen Voraussetzungen erfüllt. Ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht.

Sollten die Touren nicht ausgebucht sein, können auch Mitglieder anderer Sektionen und Nichtmitglieder teilnehmen.

2. Voraussetzungen für die Teilnahme / Ausschluss von der Tour

Die Leistungsfähigkeit muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass die Gruppe nicht unzumutbar behindert oder gefährdet wird. Der Tourenleiter kann einen Teilnehmer im Vorfeld von der Veranstaltung ausschließen, wenn dieser den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen erscheint.

Bei einer bereits begonnenen Tour ist ein Ausschluss möglich, wenn die Gruppe in unzumutbarer Weise gestört, behindert, gefährdet oder die Anweisungen des Leiters nicht befolgt werden (ebenso für zukünftige Veranstaltungen).

Andererseits kann der Teilnehmer, wenn seine Leistungsfähigkeit die ausgeschriebenen Anforderungen übersteigt, nicht damit rechnen, dass sein Leistungsanspruch erfüllt wird.

Wenn ein gesundheitliches Problem vorliegt, das den Ablauf der Tour beeinträchtigen könnte, ist der Teilnehmer verpflichtet, den Tourenleiter vor Veranstaltungsbeginn zu unterrichten.

3. Gemeinschaftstouren / Führungstouren

Anforderungen bei Gemeinschaftstouren: Während bei einer Führungstour der Tourenleiter gleichzeitig Führer und Organisator der Tour ist, ist er bei einer Gemeinschaftstour lediglich Organisator. Bei einer Gemeinschaftstour müssen die Teilnehmer somit zwingend die genannten Voraussetzungen erfüllen, sodass sie die Tour auch selbständig durchführen könnten.

4. Anmeldung

Die Anmeldung für die Touren und Kurse erfolgt mit den Anmeldevordrucken schriftlich bei der Geschäftsstelle der Sektion oder über das entsprechende Anmeldeformular im Internet.

Die Anmeldung ist vollständig inkl. Telefonnummern und möglichst Email-Adresse auszufüllen. Für jeden Teilnehmer sowie für jede Tour ist ein separates Anmeldeformular zu verwenden. Die Reihenfolge der Teilnahme wird nach Geldeingang festgelegt.

Wird die Teilnehmergebühr nicht überwiesen wird der Platz an einen anderen Teilnehmer vergeben.

Es wird eine Mitgliedschaft im DAV empfohlen, da nur für DAV-Mitglieder Ermäßigung auf Hütten und Versicherungsschutz aus der Haftpflicht- und Reisegepäckversicherung gewährt werden kann. Wir empfehlen eine Auslandskrankenversicherung sowie eine eigene Unfallversicherung sowie eine private Haftpflichtversicherung abzuschließen.

Aus gegebenen Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass Nichtmitglieder keinen Versicherungsschutz über den Alpinen Sicherheits- Service der ELVIA / Mondial Assistance International AG haben. Dies gilt auch, wenn sie an Sektionstouren teilnehmen. Im Falle einer Bergrettung muss das Nichtmitglied die Bergungskosten selber tragen, sofern nicht eine private Versicherung oder die Krankenkasse die Kosten übernimmt.

5. Rücktritt durch den Teilnehmer

Bei einem Rücktritt bis zu vier Wochen vor dem Tourenbeginn fällt eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 25,00 € an. Bei einem späteren Rücktritt fällt die volle Teilnehmergebühr an. Die Gestellung einer Ersatzperson ist mit Einverständnis des Tourenleiters möglich. Darüber hinaus hat der zurücktretende Teilnehmer der Sektion alle bis dahin entstandenen Kosten zu erstatten (z. B. Stornokosten für Hüttenbelegung).

6. Absage/Abbruch/Änderung der Tour/des Kurses durch die Sektion

Bei Nichterreichen der Teilnehmerzahl sowie bei ungünstiger Witterungs- und Schneeverhältnisse oder bei Ausfall eines Tourenleiters ist die Sektion berechtigt, die Veranstaltung abzusagen. In diesen Fällen werden Preis ggf. Vorauszahlungen vollständig erstattet.

Bei Ausfall eines Tourenleiters kann ein Ersatzleiter eingesetzt werden. Eine Wechsel des Tourenleiters oder eine zur Durchführung der Veranstaltung notwendig gewordene Zieländerung berechtigen nicht zum Rücktritt bzw. zu Erstattungsansprüchen von Preis bzw. Vorauszahlungen.

Die Nichtteilnahme bei Vorbesprechungen kann zum Ausschluss von der Tour führen.

Bei vorzeitiger Abreise, verspäteter Anreise oder bei Ausschluss nach Veranstaltungsbeginn besteht kein Anspruch auf Erstattung.

7. Teilnehmergebühr/Anzahlung

Die Teilnehmergebühr beinhaltet, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, ausschließlich die Tourenbzw. Kursgebühr. Dazu kommen je nach Veranstaltung die persönlichen Kosten, wie Fahrt-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten. Diese sind von den Teilnehmern selbst zu tragen.

Nichtmitglieder sowie Mitglieder anderer Sektionen zahlen eine um 50% bzw. 20% höhere Teilnehmergebühr als Sektionsmitglieder.

Bei alpinen Kursen wird von der Sektion in der Regel Halbpension auf den Hütten vorreserviert.

Die Teilnahmegebühr ist von jedem Teilnehmer mit Verwendungszweck (Tour-Nr., Tourbezeichnung, Teilnehmer) auf das Konto 9 107 550 bei der Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20) zu überweisen.

8. Ausrüstung

Die in den Ausrüstungslisten bzw. in Teilnehmerinformationen oder Vorbesprechungen angegebene Ausrüstung ist obligatorisch. Eine Teilnahme ist nur mit vollständiger eigener Ausrüstung möglich. Änderungen sind nur in Absprache mit dem Touren-/Kursleiter möglich.

9. Haftung

a) Bergsteigen und Klettern sowie andere sportliche Betätigungen sind nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Tour, einem Kurs oder einer sonstigen Sektionsveranstaltung grundsätzlich auf eigene Gefahr und Verantwortung.

Bei Unfällen bestehen Ersatz- oder Entschädigungsansprüche nur im Rahmen der bestehenden Versicherungen für Kursleiter und Kursteilnehmer.

b) Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die nachfolgende Haftungsbeschränkung an:

Bei Touren und Kursen ist zu beachten, dass gerade im Bergsport ein erhöhtes Unfallrisiko besteht (Lawinen, Steinschlag, Spaltensturz, Abrutschgefahr usw.), das auch durch umsichtige Betreuung durch unsere Tourenleiter nie vollkommen reduziert oder ausgeschlossen werden kann.

Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter und Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und Referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

In folgender Höhe besteht Haftpflicht-Versicherungsschutz für Mitglieder des Vereins:

Deckungssummen je Schadensereignis

6.000.000 EUR für Personenschäden 600.000 EUR für Sachschäden

1.500.000 EUR für Personen., Sach-

sowie mitversicherte Vermögensschäden

Die Höchstersatzleistung für alle Schadensereignisse eines Versicherungsjahres beträgt das Dreifache dieser Deckungssummen.

10. Anerkenntnis/Vereinbarung der Teilnahmebedingungen

Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer alle vorgenannten Teilnahmebedingungen an.

11. Empfehlung zur Fahrtkostenabrechnung

Zur Entlastung unserer Umwelt empfiehlt der Vorstand die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Busse und Bahnen) oder die Bildung von Fahrgemeinschaften mit Privatautos oder Mietwagen.

Bei Fahrgemeinschaften mit Privatautos wird hinsichtlich der Fahrtkostenabrechnung folgende Empfehlung ausgesprochen: 0,24 € pro gefahrener Kilometer - zur Abgeltung von Betriebsmitteln (insbesondere Kraftstoff und Öl) und Abnutzung (insbesondere Fahrzeug und Reifen). Hinzu kommen anfallende Nebenkosten wie z. B. für Straßengebühren oder Parkgebühren. Die Gesamtkosten werden durch alle Autoinsassen einschließlich Fahrer geteilt.

Nicht umlagefähig sind anfallende Kosten, die dem Fahrzeughalter über die Reise hinaus Vorteile bringen, wie z.B. Jahresvignette für die Schweiz. Hier wird empfohlen, nur einen Teil der Kosten abzurechnen.

Bei Privatautos oder Mietwagen gilt: Kosten, die durch Unfall, Fahrzeugpanne oder Strafzettel entstehen, sind vom Fahrzeughalter bzw. vom Fahrer zu bezahlen.

Irritationen werden vermieden, wenn der Abrechnungsmodus bereits bei der Vorbesprechung einer Tour/eines Kurses von den Fahrern offengelegt wird und darauf basierend eine Kostenschätzung durchgeführt wird.

ANMELDUNG FÜR BERGTOUREN / AUSBILDUNG **DAV SEKTION MANNHEIM**

Tour-Nr.	Tour
Ausbildung	
Datum von/bis	
Tourenleiter	
Ich melde mich verbindlich an! – Die Teilnahme	bedingungen sind mir bekannt.
Name	
Anschrift	
Telefon	E-Mail
Unterschrift	
□ Mitglied der Sektion Mannheim □ Mitglied der S Nichtmitglieder sowie Mitglieder anderer Sektionen z als Sektionsmitglieder.	ektion □ Nichtmitglied cahlen eine um 50% bzw. 20% höhere Teilnehmergebühr

Die Anmeldung ist nur gültig, wenn die Teilnahmegebühr auf dem Tourenkonto eingegangen ist mit Angabe des Namens und der Tourennummer.

SPARKASSE HEIDELBERG, BLZ: 672 500 20, KONTO: 9 107 550

Bei Überbelegung gilt der Buchungseingang.

Erklärung zur Haftungsbeschränkung

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter und Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist die Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und Referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

ILM VNFKKFNNFV 3	HAETIINGCRESCHRÄNKLINGEN und d	lia TEII NAHMERENINGIINGEN

Unterschrift:			

ANMELDUNG FÜR BERGTOUREN / AUSBILDUNG **DAV SEKTION MANNHEIM**

Tour-Nr.	Tour	
Ausbildung		
Datum von/bis		
Tourenleiter		
Ich melde mich verbindlich an! – C	Die Teilnahmebedingungen sind mi	r bekannt.
Name		
Anschrift		
Telefon	E-Mail	
Unterschrift		
	I Mitglied der Sektionerer Sektionen zahlen eine um 50% bzw	

Die Anmeldung ist nur gültig, wenn die Teilnahmegebühr auf dem Tourenkonto eingegangen ist mit Angabe des Namens und der Tourennummer.

SPARKASSE HEIDELBERG, BLZ: 672 500 20, KONTO: 9 107 550

Bei Überbelegung gilt der Buchungseingang.

Erklärung zur Haftungsbeschränkung

Bergsteigen ist nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter und Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist die Haftung der Ausbilder, Tourenleiter und Referenten oder der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen.

ILM VNFKKFNNFV 3	HAETIINGCRESCHRÄNKLINGEN und d	lia TEII NAHMERENINGIINGEN

Unterschrift:			

TOURENLEITER UND ANSPRECHPARTNER

Ausbildungsreferent:	Peter Welk	0621 / 47 50 43
Fachübungsleiter: Skitouren:	Uli Schlieper Manfred Schestag	0621 / 41 26 14 06204 / 73 38 823
Klettern:	Karl-Heinrich Bürgy	0621 / 48 14 024 0177 / 48 34 421
Alpinklettern Sport-/	Irmgard Siede	01/7 70 57 721
Mehrseillängenklettern	Peter Pludra	06202 / 92 76 01 0170 / 81 10 160
Hochtouren:	Irmgard Siede Bernd Hallex Oliver Gerulat	06205 / 16 060
	Klaus Müller	0621 / 12 24 688 0170 / 24 45 979
Bergsteigen:	Uli Becker Alexander Birnbaum Stella Reuter	0621 / 41 31 91 0621 / 40 32 02 08821 / 96 70 717 0172 / 60 67 294
	Peter Welk Dietmar Werner	0621 / 47 50 43 07271 / 12 75 82
Wandern:	Cäcilie Bauer Günter Bergmann Jürgen Böhm Hans Graze Franz Jerabek Roland Jöckel Renate Richter Hans-Dieter Werner	0621 / 32 12 693 0621 / 32 12 693 0621 / 43 79 988 0621 / 75 89 10 0621 / 82 06 79 98 0621 / 41 67 55 0621 / 73 35 33 0621 / 87 37 14
Sportklettergruppe:	Rolf Wallenwein Ulrike Meboldt-Brenneis	0621 / 82 82 829 0621 / 79 80 422



LISTE DER JUGENDLEITER

Jugendreferent

Konstantin Nebel mobil 0173 / 9109165

(Fachübungsleiter Alpinklettern)

Jugendleiter

Dr. Alexander Birnbaum 0621 / 403202

Anna Coenen 0621 / 4017332 Benjamin Wajda 0621 / 448356 Carsten Umminger 0621/747447 0621 / 476474 Daniel Frey

mobil 0157 / 72369536

Gottfried Müller-Frey 0621 / 476474

mobil 0163 / 9602975

Johanna Schüttler 0621 / 7624244 Joshua Nerz 06202 / 24081 Julia Volker 0621 / 43753196 0621 / 4814024 Karl-Heinrich Bürgy

mobil 0177 / 4834421

(Trainer C Sportklettern Breitensport In / Outdoor)

Katharina Völcker 0621 / 301781 Lasse Müller-Hansen 0621 / 43715983

mobil 0173 / 7504880

Oliver Gobin mobil 0179 / 7612387 Peter Pludra 06202 / 927601

mobil 0170 / 8110160

(Trainer B - Sport- und Wettkampfklettern In/Outdoor) mobil 0157 / 76472098 Richard Frey

Kassenwart des JDAV

Daniel Frey 0621 / 476474

mobil 0157 / 72369536

Konto

DAV Mannheim Jugendkonto:

Sparkasse Heidelberg, Konto-Nr. 6 029 370, RI 7 672 500 20



Eröffnung der Oberzalimhütte

am Samstag, den 16. Juni 2012, mit dem neuen Hüttenwirtspaar Sandra und Alois

Um es gleich vorweg zu sagen: Schon das Wetter war wie aus dem Bilderbuch, und was Sandra und Alois (der gern auf "Loisi" hört), die neuen Hüttenwirte geboten haben, ebenfalls - angefangen vom "Begrüßungsschnapsl" bis hin zum Frühstücksbuffet und der phantasievollen Verpflegung. Die beiden haben jede Menge neue Ideen, und wir glauben, dass dort auf der Oberzalimhütte neue Zeiten angebrochen sind. Wir denken, dass die Sektion Mannheim mit Sandra und Alois eine aute Wahl getroffen hat. Die beiden älteren Kinder Tamara und Nico helfen schon mit, und die kleineren, Luca und Lewin, haben ihr Spielparadies gefunden. Luca weint, als er hört, dass er sonntags wieder nach Hause soll: Nein, er will bei Papa auf der Hütte bleiben!



Die Oberzalimhütte war schön herausgeputzt und zeigte sich als prächtiges Schmuckstück. Ein Trupp "Mannheimer" Wanderer (organisiert von Uli Becker) hatte sich ab Samstagmittag eingefunden und schließlich auch noch der Schatzmeister Roland Wolf und seine Frau Ulrike. Der Zweite Vorsitzende Dr. Alexander Birnbaum – der Frste Vorsitzende war leider verhindert – hieß die beiden neuen Wirte mit einem Geschenk herzlich willkommen. und es wurde eine nette kleine Feier bei gemeinsamem Essen und Trinken, untermalt von einem Zitherspieler.



Auch der ehemalige Hüttenwirt Reinhold Konzett hatte sich zur Eröffnungsfeier eingefunden, und die Stimmung war so prächtig, dass er sich spontan entschloss, über Nacht zu bleiben.



Gegen 22:00 Uhr, bei fortgeschrittener Dämmerung, flammten überall auf den Bergen rings um Bludenz und Brand kleine Lichtpünktchen auf, die sich im Fernglas als Johannisfeuer entpuppten zur etwas vorgezogenen Feier der Sommersonnenwende - man weiß ja nie, wie das Wetter eine Woche später sein wird!

Am Sonntag wurde allseits in der Sonne auf der Terrasse vor dem Haus das "Frühstück vom Buffet" genossen:



frühzeitig der Wandertrupp, der das prachtvolle Wetter ausnutzen wollte, und danach die übrigen in aller Ruhe. Nach und nach machten wir uns alle auf den Heimweg -

mancher wäre vielleicht gerne noch länger geblieben...

Doris und Bernhard Kendel

Liebe Doris, liebe Sektionsmitglieder,

beide Hütten sind nun winterfest, und wir beginnen auch schon wieder mit den Vorbereitungen für das nächste Jahr.

Es war ein ereignis- und arbeitsreicher Sommer, aber er war wunderschön. Und wenn es jetzt auch wieder schön zu Hause ist, so freuen wir uns doch auf das nächste Jahr.

Unsere Großen sind schon wieder fest im Schulalltag, aber auch sie erzählen immer wieder von dem einen oder anderen Erlebnis von der Hütte. Konnten sie doch auf ganz lockere Weise in einen Arbeitsalltag hineinschnuppern, und sie stellten auch prompt fest, dass der Schulalltag doch der lockerere ist. Und dennoch freuen sie sich auf den nächsten Sommer. Die beiden Kleinen mussten wir ganz langsam wieder an ein Leben im Haus gewöhnen,

genossen sie doch die herrliche Landschaft schon früh am morgen gleich nach dem Aufstehen bis him zum ins Bett gehen.

Ein Grund für die wunderbare Erfahrung - trotz der einen oder anderen Überraschung úst sícherlích unser Personal gewesen. War es doch nícht Personal, sondern eher eine temporåre Erweiterung der Familie. Es hat einfach wunderbar gepasst, und es gab nicht eine Situation, bei der die Nähe, in der wir zusammen lebten und arbeiteten, ein Problem war.

Dú einzige große Herausforderung war das Meistern der Strom- (Oberzalimhütte) und Wasserversorgung (Manuheimer Hütte), da beides uns oft an einen Punkt brachte, an dem das Arbeiten, wie wir es geplant hatten, nicht mehr möglich war. So kann man nicht mit leckeren Schmankertn aufwarten, wenn es nicht genügend Strom zum Betreiben der Küche gibt, oder eine Hütte füllen, wenn es kein Wasser gibt, um sie zu bewirtschaften.

Beide Hütten ermöglichen es uns, dem Wetter ganz, ganz nah zu sein, sei es ein Föhnsturm oder strahlender Sommenschein. Denn beide Hütten sind so gelegen, dass, wenn die Somme scheint - dann auf beiden Hütten (!) vom Aufgang bis zum Untergang - was wir den ganzen August sehr genossen haben. Aber auch wenn der Wind weht (wobei "Wehen" nicht der richtige Ausdruck ist), dann hat man das Gefühl, die Hütte würde jeden Moment weggeblasen. Die Kraft, die da auf die Hütte einwirkt, wurde deutlich beim Betrachten des Türrahmens, der gesplittert war, nachdem der Wind die ganze Nacht auf der Tür stand. Oder wenn der Jonner in den Bergen widerhallt, oder wenn riesige Felsbrocken bei Gewitter die Berge hinab-springen, als wären es Bälle. Dann begreift man, warum es "Naturgewalten" heißt.

Nach erster Skepsis durften wir immer mehr Einheimische auf den Hütten willkommen heißen, die unseren Alltag sehr bereichert haben mit ihren ganz

individuellen Geschichten und Informationen über das Zalim- und Brandnertal, Besonders freut uns, dass einige der Einheimischen uns mehrmals besuchten. Es wurde sogar eine Messe organisiert, die erste seit der 100-Jahr-Feier. Wir hoffen, nun jedes Jahr wieder eine Messe zu feiem mit den Brandnern.

Vielleicht gelingt es uns ja, dass die beiden Hütten auch für die Brandner wieder zu einem Ort werden, den sie aufsuchen, um Stress hinter sich zu lassen.

Bis dahin liebe Grüße!

Sandra und Loisl mit allen Kindern und Hund



Bevor die neuen Betten konnten rein mussten die Hüttenzimmer sauber sein.

Leider wurde nur die Elke und der Hans gefunden, die uns halfen in vielen Stunden.

Zusammen machten wir die Zimmer leer damit die Maler konnten her.

Malen wollte zuerst zwar keiner. dann aber machte dies der Bürgy Heiner.

Auch wurden die Vorhänge mitgenommen, sauber gemacht und danach wieder angebracht.

Die Betten aufbauen ging eigentlich ganz schnell, denn der Schreiner machte dies ja professionell

> Kaum war der Schreiner gegangen haben wir zu putzen angefangen

Wir wollen uns nicht loben. aber wir haben die Hütte geputzt von unten bis oben.

Die Hütte strahlt jetzt wieder in vollem Glanz und dies freut nicht nur Heinz, Elke und Hans.

Ihr müsst die Hütte unbedingt besuchen, tut sie beim Bergers Hans gleich buchen

> Renate und Karl Heinz Merkel. Hüttenwart in spe Dies ist hoffentlich ok?





Tessin – zu Füßen des Campo Tencia

28.06. bis 01.07.2012

10 Gründe, warum wir wandern gehen:

Weil

... es oben auf dem Berg zum Abendsonnen-Apero Melonen und Schinken gibt – von Günter heimlich den Berg hochgetragen.

... wir uns Gutes tun und füreinander sorgen -Eckhart massierte Füße, Steffi turnte mit uns und rührte uns zu Tränen mit ihren Gedichten.

... wir uns in Selbstversorgerhütten mit roten Finbauküchen besonders wohlfühlen.

... wir lernen, auf uns und unsere Fähigkeiten zu vertrauen.

... in den Bergen Sauerampfer und Blümchen wachsen, die sich von Jacqueline sammeln und zu einem wunderbaren Salat verarbeiten ließen.

... wir gegenseitig auf uns achten und Lasten gemeinsam tragen – damit am Ende alle ankommen.

... Blumenwiesen glücklich machen. Und Bäder in Gebirgsbächen auch.

... wir in wenigen Tagen so viel erleben: gemeinsam gehen, reden, lachen, weinen, schweigen.

... wir nicht nur atemberaubende Ausblicke genießen, sondern auch überraschende Einsichten gewinnen.

... wir dabei Freunde werden.

Dorothee Köhler und Conny Wrage









Gourmetwanderung in 4 Gängen plus Beilagen



Am 12. Juli trafen sich (nach Umwegen) sieben Kurfürstinnen – Anne, Birgitt, Jacqueline, Monika, Stephanie, Ursula und Oberfürstin Cilli - außerdem die Kurfürsten Lorenz und Martin sowie der Oberfürst Günter in Heiligkreuz (CH) am Walensee, um ihre Namensvettern zu erkunden. Wir bewunderten die sieben Churfirsten zuerst von der Autobahn Zürich-Chur (für Wissbegierige: von Westen gesehen Selum, Flümsel, Brisi, Zuestollen,



Schibenstoll, Hinterrug, Chäserrugg) und hofften, dass die anmutigen "Damen" sich uns von ihrer freundlichen Seite zeigen werden.

Mit frohem Gemüt (und etlichen Kilos im Rucksack) aber ohne Günter nahmen wir eine putzige Seilbahn nach Hinterspina. Günter lief die 600 Hm zu Fuß hinauf, wir waren natürlich zuerst oben. Nach strammen, weiteren steilen 1100 Hm kamen wir (etwas entmutigt) an der Alvierhütte (2343m) an, einer kleinen Hütte mit einem großartigen Ausblick, der uns leider durch Nebel ver-

sperrt blieb. Begrüßt von einem überschwänglichen Mann (irrtümlich als Hüttenwirt vermutet), offenbarte uns Cilli, dass sie Geburtstag hat, und die drei Frauen



mit Geburtstagen im Juli wurden eifrig fotografiert. Die Hüttenwirtin der Alvierhütte, Erika, zeigte uns den kleinen Aufenthaltsraum und die Hüttenregeln, die strengstens befolgt werden sollten. In dem Raum gab's keinen Platz für Kuddelmuddel! Vergeblich hoffte der Hund Luna auf Würstchen.

Während wir uns am Abend den köstlichen Älplermagronen widmeten (Kartoffeln, Nudeln, Käse), unterhielt uns der redselige Gast mit allerhand Gedichten, Liedern und Rätseln (1. Gang). So erlebten wir einen kurzweiligen Abend mitsamt interessanter Information über das Thermo-Mix Küchengerät, das unser Leben umkrempeln würde. Nachher wurden wir etwas ernüchternd aufgeklärt über kaum vorhandenes Wasch- und Zähneputzwasser. Die Lichter am Walensee konnten wir allerdings in der Nacht auf dem Weg zum Plumpsklo (mit eingebauter Belüftung) genießen. Aber am nächsten Tag waren die Churfürstinnen wieder schüchtern geworden - im Nebel verhüllt. Freundlich verabschiedet von Erika (harte Schale, weiches Herz) stiegen wir wieder ab nach Malun und weiter ging es über ein Hochplateau relativ geradeaus zum Kurhaus Sennisalp (1397 m). Dies ist ein herrlich eingerichtetes altes Jagdhaus, gebaut von einem Mann, der sein Geld im

Schiffbau gemacht hatte und einen herrschaftlichen Sitz in den Bergen haben wollte. Besichtigung ein Muss (2.Gang)! Leider konnten wir nicht bis zum Abend bleiben auf ein 4-Gang Menu mit Tanz. Wir mussten weiter und schlenderten zum Berggasthaus Lüsis, wo heiße Duschen auf uns warteten!



Der Bergbauernhof und seine tatkräftige Wirtin verwöhnten uns mit einer Sonnenterrasse, vorzüglichem Essen und zum Frühstuck Tannensprossenhonig (3. Gang.) Die Wirtin erzählte uns von ihrem harten Alltag und ich bewunderte ihre Kinder, die so freiwillig halfen. Leider konnten wir den geplanten steilen Aufstieg samt Grashängeabstieg (oder Abrutsch) wegen Regens nicht machen. So waren wir gezwungen, unterhalb des Hochplateaus weiterzumarschieren, die freundlich dreinblickenden Churfürstinnen auf der rechten Seite.



den schimmernden Walensee tief unter uns auf der linken Seite. Danach ging es lang und steil bergab durch schattige Wälder; wir unterhielten uns wie schnatternde Gänse. Bei Betlis entzückte uns ein Hotel Paradisli mit arabisch aussehenden Hühnern und Werbung für Schnecken als pflegeleichte Haustiere. Ohnehin gab es auf der Tour Esel (nicht nur uns), diverse verwandte Hunde. Gämsen und Lamas. Nach dem Hotel zuckten unsere Füße (und mehr), da es (nochmals) steil bergauf ging zum Skiort Amden, wo wir um 18:30 unsere 10-stündige "Wanderung" abschlossen. Weiter ging es mit einer Linienbusfahrt und Kleinwagentransport zum Altschen (Unterkunft des Ski-Club Amden, leider nur im Sommer geöffnet, da im Winter zu viel Schnee dort liegt).



Dort oben im Stall verarzteten wir unsere müden Glieder, genossen ein herrliches Spaghetti Buffet (4. Gang) und dankten unserem Glück, dass es doch nicht dauerhaft geregnet hatte! Zum Schluss gab es eine herrliche Bootsfahrt über den Walensee, und wir staunten über die zurückgelegte Entfernung! Nach einer kurzen Bahnfahrt ging es ab Richtung Heimat, wo uns Duschen und begueme Betten erwarteten – aber ohne herrlichen Berablick!

Einen herzlichen Dank an Cilli und Günter, die diese interessante Wanderung ausgesucht haben! Wenn ich wieder über die Walensee-Autobahn fahre, werde ich an euch denken...

Fure Anne Johnson-Zander

Karwendeltour

vom 11. his 15. Juli 2012

Mittwoch

Ohne den "defekten Tourenleiter" Roland (der sich leider beim Skaten einen gewaltigen Haxnbruch zugezogen hat) trifft sich um sieben die "Autonomgruppe", bestehend aus Wolfgang, Karl, Roman, Renate, Dorothee, Elke und Hans. Mit dem Zug geht es über München nach INNSBRUCK: Romans Freunde machen uns eine kleine Stadtführung durch das schöne alte Innsbruck.

Dann sind wir an der Hungerburgbahn mit ihren spektakulären, gletschereismäßig bedachten Stationen der wilden Zaha Hadid. An der Seegrube steigen wir um in die Seilbahn, die uns zum Kamm bringt. Nun sind wir auf dem Felspfad nach Westen, der den schönen Namen Goetheweg führt (ob der wirklich mal hier oben war?). Das Wetter hat sehr zugezogen, so sieht man leider von der angeblich herrlichen Aussicht auf Innsbruck und in die Berge hinein rein gar nichts. Schließlich fängt es zu regnen und zu gewittern an. Doch kaum haben wir uns regenmäßig eingetütet, ist das Gewitter schon wieder vorbei. Der Weg ist schön angelegt, an etwas kitzligen



Stellen gibt es Geländerseile. So im Dunst und Nebel zu gehen, hat auch etwas! Schließlich sind wir an der Pfeishütte angelangt. Die reizenden jungen Pächter, Vroni und Michl, die gerade die Hütte übernommen haben, geben sich alle Mühe, den Aufenthalt schön zu machen: die originelle Einrichtung, die hübsche Speisekarte mit allen lustigen Informationen, das leckere Essen (Spinatknödel lebe hoch!). Wir sehen nach dem Wetter: Es sieht nicht gerade verheißungsvoll aus...

Donnerstag

Na, es ist bezogen, aber es regnet wenigstens nicht! Auf dem Adlerweg geht es hinauf bis zum Stempeljoch; inzwischen ist es so nebelig geworden, dass wir nur noch kleine Wegstrecken vor uns sehen. Hinter dem Joch gibt es einen Steilabschnitt, auf dem man im bröseligen Gelände schon gut hinschauen und gut treten muss. Dann sind wir an einem großen Schneefeld angelangt. Da wir im Nebel nicht erkennen können, wie abschüssig, bzw. ungepfadet die Abstiegsstrecke durch den Schnee ist, beschließen wir, nicht den Wilde-Bande-Steig zu gehen, sondern den längeren auf der Südseite des Taleinschnitts. Wir gueren eine lange recht abschüssige Schutthalde, weiter unten kommen wir wieder in den Wald. Am Issjöchl zweigt unser Weg ab, hier machen wir eine kleine Futterpause. Dann geht es den Berg hinauf zum Lafatscher Joch: Die nicht einmal 600 Hm sind gefühlt mindestens 1000 Hm...! Nun führt der Adlerweg wieder hinunter und das ist landschaftlich eine wunderschöne Strecke: Rechts neben uns steigen die abenteuerlichsten Felsformationen auf, lotrecht gestellte Riesenplatten, daneben scharfkantig ausgefranste Zacken. Hier ist sicher ein beliebtes Klettergebiet und tatsächlich kommen uns zwei kernige Schwarzgekleidete entgegen; obwohl ihnen die Fragerei der Fußtouristen möglicherweise schon etwas auf die Nerven geht, gibt zumindest der eine freundlich Auskunft über ihre Klettervorhaben. Dann sind wir am Hallerangerhaus. Ein Nachmittagsspaziergang führt zur - vom Wirt ungeliebten - Konkurrenz der Hallerangeralm und dann auf das Überschalljoch (heißt so!).

Den Abend verbringen wir weitgehend damit, das Vorhaben des nächsten Tages so zu planen, dass es nicht "Mannheimer-Bergsteiger-müssen-aus-dem-Karwendel-ge-rettet-werden"-Story ausartet. Denn der Wetterbericht ist mehr als schlecht (bis hin zu eventuellem Schneefall). Der Weg zur Birkkarspitze soll teilweise in schlechtem Zustand sein, und vor allem: Es sind fast

1500 m aufzusteigen und 1000 m wieder hinunter uff! Der Ausweg, zum Karwendelhaus "unten rum" zu kommen, verspricht eine Wegstrecke von ca. 35 km – uff zum Zweiten! Da kommt des Wirtes Vorschlag: Wir können in das Tal wandern in Richtung Scharnitz, am Wiesenhof könnten wir ein Gruppentaxi bestellen und das fährt uns dann zum Karwendelhaus hinauf....

Der Vorschlag findet SEHR allgemeine Zustimmung und wir gehen beruhigt schlafen. (Tatsächlich hören wir später, dass einige Tage darauf ein Mann genau auf dieser Strecke zur Birkkarspitze tödlich verunglückt ist).

Freitag

Wie gut, dass wir diesen Ausweg haben, denn es regnet kräftigst! Alles anziehen, Schirme auspacken (wer hat). Der lange Weg das Tal hinunter ist dann aber doch schön. An der Kastenalm mit dem urigen Rauschebärtigen gibt es eine Buttermilchpause. Weiter unten wird der Weg belebter, es ist anscheinend auch eine beliebte Radstrecke. Wir stoßen auf ein Schild - Isar-Quelle - von da an begleitet uns dieser Fluss mit seinem schönen grünen Wasser, das an manchen Stellen tief unter uns aufschäumt. Am Wiesenhof angelangt, wird Mittagspause gemacht und bald steht schon der nette Alpen-Taximann in der Tür. Ach, wie ist es doch beguem, die lange, kurvenreich ansteigende Straße hinaufzukutschen bis direkt vors Karwendelhaus (ein solcher Zugang zu einer Hütte dürfte wohl für alle eine Premiere gewesen sein).

Da das Wetter sich nun gebessert hat, beschließen wir, nun doch noch eine kleine bergsteigerische Unternehmung anzugehen und auf das Hochalmkreuz zu steigen. Am Anfang gibt es eine kleine Kletterei, aber immer gesichert. Der weitere Weg: erst Latschen- dann Felspfad, oben eine schöne Aussicht auf die Birkkarspitze im Süden und die nördliche Kette. Leider ist der Wetterbericht für den nächsten Tag wieder alles andere als verheißungsvoll...



Samstag

Und so kommt es auch: Kurz nachdem wir uns auf den Gjaidsteig gemacht haben, der auf die nördliche Kette hinaufführt, fängt es zu regnen an – und der Regen wird uns fast den ganzen Tag begleiten. Es geht lange durch Latschen hinauf, am Bäralpsattel wird aus dem Regen ein Wasserfall, und als wir uns auf die Bäralp-Scharte - die Grenze zwischen Österreich und Deutschland - hinaufgekämpft haben, haut uns der Wind auch noch die diversen Regenklamotten um die Ohren - Karl verschwindet zeitweise untere einer originellen blauen Tarnkappe. Jenseits des Sattels geht es über schmale Felsbänder wieder hinunter - es ist ein vielseitiger und abenteuerlicher Steig, der aber bei dem Schüttewetter nicht jedem Freude macht. Als dann eine große, enorm steigfreudige Schafherde auch noch den Weg blockiert,



zieht sich unser Feld etwas auseinander. Schließlich sind wir auf dem Bärensteig alle wieder beisammen. Wenn man von hier aus zurückschaut, kann man es kaum glauben, dass es einen "gehbaren" Pfad durch die steil aufragenden Felswände gibt - wieder einmal: Hochachtung vor den Wegebauern!

Wir kommen an die Krinner-Kofler-Hütte: nett, aber voll und eng, außerdem kaum Möglichkeiten, die klatschnassen Sachen irgendwie aufzuhängen und zu trocknen - so gibt es kleine Friktionen zwischen unserem tapferen Karl und der kratzbürstigen Schwäbin. Ein Nachmittagsspaziergang, da es nun nicht mehr regnet, erfreut uns mit einer vielfältigen Flora. In der zum Unterkunftshaus gehörenden Alm mit der hochverdienten Herta gibt es einen Miniraum mit zwei Tischen und so wird die Linsensuppe gruppenweise serviert. Unsere Stimmung ist bei all dem höchst munter.

Sonntag

Sollte es heute etwa nicht regnen? Tatsächlich, unser Abstieg nach Mittenwald ist nur von unten feucht; Renate, Roman und Dorothee wählen den Jägersteig, von der "Absturzgefahr" auf der Hinweistafel ist rein gar nichts zu spüren, es ist ein wunderschöner Felsund Waldpfad, wir sind ganz allein und retten schnell einige un-vorsichtige Salamander auf dem Weg. Wir treffen uns wieder am Bahnhof in Mittenwald. Nach Karls Hinweisen finden wir ein uriges Gasthaus, in dem einige echt altbayrisch Gewandete ganz in unsere Nähe platziert sind.

Die Zugfahrt ist wieder lustig, noch einmal hat Hans Gelegenheit, uns einiges aus seinem unerschöpflichen Witzvorrat zu präsentieren. Um 8 sind wir in Mannheim.

Fazit

Trotz des sehr durchwachsenen Wetters eine schöne, fröhliche und gelungene Tour – aber nächstes Jahr ist unser Roland hoffentlich wieder dabei...

Dorothee Oettli



Offizielle Verabschiedung des Berggeistes





Peter Baumer – unser langjähriger Berggeist - wurde am 16 Iuli 2012 offiziell aus seinem Amt verahschiedet

Dazu hatte die Alpinistikgruppe ihn und seine Frau Anneliese zu unserem monatlichen Stammtischtreffen in den Gasthof Prinz Max eingeladen. Hier brachte Dorothee Oettli ein Gedicht zum Vortrag, in dem sie mit treffenden Versen die Aufgaben des Berggeistes beschrieb.

Mit der Überreichung einer Ehrenurkunde und der dazu gehörenden Ehrenkette wurde Peter Baumer anschließend unter anerkennendem Beifall zum "lebenslangen Berggeist honoris causa" ernannt.

Alpinistikgruppe

DANK AN PETER BAUMER FÜR VIELE "BERGGEISTIGE"- JAHRE

Berges-Geist und Geist der Berge, Haben wir den je gefunden? Vielleicht finden ihn ja Zwerge beim Gewühle tief in Schrunden.

Wir jedoch, des Berg's Erklimmer waren meistens wenig fündig, oben, unten, keinen Schimmer! Nix mit Geist, sagten wir bündig.

Doch welch' Glück und welch' Erscheinung eines Tags auf Schönbrunns Hütte trat nach überraschter Meinung solch ein Geist da in die Bütte.

Ganz genau, so musst' er ausseh'n: Wallebart und Wallemähne. wilde Ströme von ihm ausgeh'n Bergiges in jeder Sehne.

An den Füßen starke Kloben Lampe gibt von oben Lichte. Um die Brust das Seil gezogen Karabiner macht es dichte.

Doch - es passt ja zur Benennung! nicht ist nur das Äuß're prächtig, geist- reich ist die zweite Kennung, mindestens genauso mächtig.

Was das Jahr hinweg er treibet, ob in den Ebnen, ob in Höhn, ob er aar im Sessel bleibet. können wir mitnichten sehen.

Jedoch, am Ende jeden Jahres blüht sein Ingenium mächtig auf: In schönster Wiederkehr ja war es, beim Berggeistfest, da trat er auf. Da zeigte er geheime Kräfte, da wusste er von jedem was da blühten seines Geistes Säfte! Ach, wie machte uns das Spaß.

Für jeden gab's in kecken Worten Erfahrungen von luft'gen Höhen, Erlebnisse an fremden Orten und neue Wege, die zu gehen.

Gemixt wurd' freilich das Private mit allerlei Geschichtlichem. was unsere Zeit im Köcher hatte. gehörte zum Berichtlichen.

Ach ja, das währt so viele Jahre und immer war's vergnüglich sehr. Inzwischen kriegt man graue Haare und manchen fällt das Kraxeln schwer

Kann's wirklich sein, seit fünfundachzig kommt Peter berggeistig daher? Das Silberjubiläum macht's nicht, du bist auch so an Ehren schwer.

Denn nicht nur dichterisch erfreut die Menge sich an deinen Gaben. Wir konnten uns entzückt his heut an anderen Ideen noch laben.

Denn an den dichterischen Teil fügt stets sich noch ein zweiter an: Da waren die Geschenkle feil. doch nur mit Mühen kam man dran! Da musste man mal Märchen raten und Liederkenntnis demonstrieren, diverser Helden große Taten auf ihre Liebsten hinmontieren

Begriffe waren zu ergänzen, Sprichwörter auch zu End' zu führen; wer schnell war, konnte hier schon glänzen und gleich den Finger höher führen.

Doch jeder kriegt, mit viel Gelächter, sein Päcklein schließlich zugeteilet, am Krabbelsack der treue Wächter: die Stunde wie im Flug vereilet.

Ach, ach und weh, was wird nun werden? Kein Berg-Gegeister mehr hinfürden? Will niemand mehr auf dieser Erden nun auf sich nehmen diese Bürden?

Nun ja, wir wissen es ja alle: so gut wie Peter könnt das kaum wer wir deklarier'n in diesem Falle den Klassik-Berggeist Peter Bau-mer -

- zum Ehrengeist honoris causa! Wann immer wir uns wieder finden. wird er herhei von ferne sausa von seinem Witz und Frohsinn künden.

Dorothee Oettli



Zum Mount Kinabalu in Malaysia

Seit der kurzen Rast am letzten "Shelter", einem einfachen Unterstand, ist mir Jason dicht auf den Fersen. Mich packt der Ehrgeiz und ich ziehe das Tempo an. Aber Jason lässt sich nicht abhängen. Nach einer guten Weile beende ich den Wettstreit, lasse die Vernunft und Jason gewinnen. Denn morgen in aller Frühe soll es auf den Gipfel des Mount Kinabalu gehen. Und es wäre Unsinn, sich heute schon zu verausgaben. Gegen Mittag werde ich Jason auf der Hütte wieder treffen und nochmals am nächsten Morgen zum Sonnenaufgang am Gipfel. Jason ist britischer Offizier und seit zwei Jahren im nahen Sultanat Brunei bei einer Gurkha Finheit stationiert. Kein Wunder also, dass er gut in Form ist.

Vor einigen Jahren war ich zum ersten Mal in Malaysia und die Bilder vom Gipfel des Mount Kinabalu, dem höchsten Berg des tropischen Borneo und ganz Südostasiens, hatten mich in den Bann gezogen. Der höchste Gipfel, der "Low's Peak" ist ein imposanter Granitsporn von 4095 m Höhe. Trotzdem bestehen keine hohen technischen Anforderungen, und Schnee und Eis sind hier eine Seltenheit. Und ich liebe schöne Gipfel - warum auch sollte man auf hässliche Berge steigen.

Nach der Anmeldung heute Morgen bei der Verwaltung des Nationalparks geht es nach kurzer Fahrt am "Timpohon Gate" (1850 m) endlich los. Bevor wir im dichten Bergwald verschwinden, werfe ich noch schnell einen Blick auf das sich gewaltig auftürmende Bergmassiv. Bis zum Gipfel sind es lediglich 9 km aber doch mehr als 2200 Höhenmeter! Zunächst geht es zudem bergab, bis zum "Carson's Wasserfall". Anschließend umso steiler und über häufig recht hohe Trittstufen stetig bergan. Das Tagesziel der zweitägigen Tour ist die "Laban Rata Hütte" auf 3350 m Höhe.

Das Frühstück im Regenwald, das Mittagessen im Nebelwald und den Nachmittagstee auf Alpenwiesen, so heißt es, das sei nur am Mount Kinabalu möglich.

Es geht auf einem Pfad auf kräftig braunem Boden durch dichten Bergwald. Neben Kastanien, Nadelbäumen, Lorbeergewächsen sind hier zahllose Eichenarten heimisch. Alles Geäst ist durchwirkt und überwuchert von Lianen, Flechten und parasitär aufsitzenden Pflanzen. Es gelangt nur wenig Licht nach unten und dies erzeugt eine zauberlich märchenhafte Stimmung. An den "Sheltern", einfachen Unterständen, die zur Rast einladen, sind die auf Essensreste lauernden Berghörnchen beliebte Fotomotive.

Mein Begleiter ist Sigol, der mir zugeteilte Bergführer. Ohne Bergführer darf niemand auf den Mount Kinabalu; und ohne eine Tourbuchung vorab geht ebenfalls gar nichts. Sigol gehört zum Stamm der Dusun, der größten Ethnie auf Sabah. Etwa zweimal in der Woche geht er als "Guide" auf den Mount Kinabalu. Man sieht es ihm an, er macht den Job gern und versichert mir, dass es für ihn eine einträgliche Aufgabe ist. Ansonsten arbeitet er als Farmer und kümmert sich um seine Obst- und Gemüseanpflanzungen. Er spricht etwas englisch, ist sehr umsichtig und lässt mich das Tempo bestimmen. Seine Ausrüstung ist einfach und er schleppt höchstens ein Viertel von dem, was ich als notwendig erachtet habe. Für ihn ist wichtig, dass ich Regensachen dabei habe. Denn gegen Mittag setzt hier häufig Regen ein. Auch taxiert er meine Kondition und meine Erfahrung. An diesem Berg hat er die unterschiedlichsten Menschen kennen gelernt. Turnschuhe sind eher die Regel und einige quälen sich sehr, um hier ihre Grenzen zu erfahren.

Wir passieren ein Paar, das an einem Absatz rastet. Der Mann sieht schon arg erschöpft aus. Die Frau schleppt anscheinend alleine das schwere Gepäck der beiden. Sie wartet geduldig darauf, dass es weiter gehen kann. Sigol, mein "Guide", spricht kurz mit der Frau und erklärt mir anschließend, dass die Dame als "Guide" arbeitet, der Mann ist der Klient. Gegen einen offiziell festgelegten Beitrag von zwei Euro je Kilo befördern die Bergführer das Gepäck der Klienten – ein willkommenes Zusatzgeschäft, versichert mir Sigol.

Die Vegetation wird nun lichter, die Bäume kleiner und krüppelig. Rhododendren und Bambus machen sich breit. Und es fängt leicht zu regnen an. Die Ersten, die heute früh auf dem Gipfel waren, kommen uns entgegen. Am Mount Kinabalu gibt es nur einen Weg, hinauf wie hinunter.

Gegen Mittag erreichen wir unser Tagesziel, die "Laban Rata Hütte", 1500 Höhenmeter sind bewältigt. Ich spüre deutlich die Höhe und für kurze Zeit bin ich etwas benommen. Nach einer erholsamen Rast und dem reichhaltigen Mittagsbuffet geht es mir besser und so erkunde ich am Nachmittag den weiteren Aufstieg.

Zudem besuche ich die Leute vom "Torq" Klettersteig. Ein privates Unternehmen hat hier einen atemberaubenden Klettersteig im besten Granit eingerichtet. Mit 100 Euro ist man dabei, die Ausrüstung wird gestellt! Mein Versuch, den offiziellen Preis runterzuhandeln, scheitert. Im Gegenzug erhalte ich das Angebot, englischsprachige Kunden als "Tourguide" durch den Klettersteig zu führen. Ich könnte sofort anfangen!

Die Nacht im Vier-Bettzimmer ist kurz und unruhig. Einige haben Probleme mit der Höhe. Dass Aspirin ein probates Mittel ist, ist wenigen bekannt. Um 2:30 Uhr gibt es Frühstück und für 3:00 Uhr ist der Aufbruch zum Gipfel geplant. Ich lasse Sigol, meinen "Guide", warten. Denn ich bin müde, mache mir nichts aus Sonnenaufgängen auf Gipfeln und möchte auch den Pulk meiner Mitstreiter meiden.

Ein klarer Sternenhimmel empfängt uns dann draußen. Sigol geht nun mit Stirnlampe voraus. Und es geht weiter steil bergan, häufig über natürliche Treppen oder solche, gezimmert aus hartem, dunklen, splitterfreien



Merantiholz. Nach etwa einem Kilometer weist uns ein dickes weißes Tau den weiteren Weg. Dieser führt an imposanten Granitplatten entlang und ab und an ist das Tau als Kletterhilfe unverzichtbar. Hinter der "Sayat-Sayat" Hütte auf 3810 m Höhe haben wir die wenigen schwierigen Passagen gemeistert. Auf leicht geneigten, aber rauen Felsplatten steigen wir weiter. Das weiße Tau weist uns den Weg. Der verläuft in weiten Bögen, sodass der höchste Gipfel des Mount Kinabalu, der "Low's Peak" erst spät sichtbar wird. Bereits in der Morgendämmerung erreichen wir die letzte, nochmals enorm



steile, aber nicht sonderlich heikle Passage. Pünktlich zum Sonnenaufgang sind wir am Gipfel. Wir genießen die Aussicht und die Atmosphäre des jungen Tages. Der Blick geht über die im fahlen Licht stehenden Nebengipfel bis weit hinunter zu den winzigen Ortschaften im Tal, die zu uns ein rötliches Licht hinauf senden. Aus Norden grüßen uns aus einem jähen Abgrund morgendliche Nebelschwaden. Dann reihen wir uns ein zu einem Gipfelfoto. Denn allein sind wir nicht hier oben. Von den zahlreichen Aspiranten sind wohl schon gut zwei Dutzend eingetroffen.

Der Abstieg zurück zur Hütte ist ein Genuss. Die Sinne beglückt vom ersehnten Gipfelerfolg, bei berauschender Fernsicht hinweg über die vor uns liegende gewaltige Rutschbahn aus Stein, wärmt uns die langsam höher steigende Sonne. Immer wieder bleibe ich stehen, um die Atmosphäre aufzunehmen und den Blick über das weite Rund aus Fels und zu den verschiedenen Gipfeln des Mount Kinabalu kreisen zu lassen.

Nach einer letzten Rast auf der "Laban Rata Hütte" und einem opulenten zweiten Frühstück müssen wir die Zimmer für die heute aus dem Tal aufsteigenden Gäste räumen.

Mit den steilen Stufen des weiteren Abstiegs zu dem sich später noch Regen gesellt, wartet auf mich der anstrengendste Teil dieser wunderbaren Bergtour.

Franz Gottwald



Der Nationalpark Nordschwarzwald

Das Für und Wider



Nach wie vor ist der geplante Nationalpark heftig umstritten.

- Für den Menschen
- Fiir die Natur
- Für den Schutz seltener Arten
- Für den Tourismus

In diesen Zielen stimmen Nationalpark-Freunde und Nationalpark-Gegner überein. Auf dem Weg, diese Ziele zu erreichen, enden jedoch schnell die gemeinsamen Vorstellungen.

In einem zukünftigen Nationalpark bleiben die Kernzonen sich selbst überlassen und bieten eine Rückzugsmöglichkeit für bedrohte Arten. Tier- und Pflanzenwelt können sich ungestört entfalten. Urwald und Wildnis werden entstehen.

Doch da lauern auch Gefahren. Die Angst vor dem Borkenkäfer geht um. Im Nordschwarzwald mit überwiegendem Fichtenbestand ist auch der Borkenkäfer zu Hause. Im bewirtschafteten Wald werden befallene Bäume gefällt und entfernt, um den Larven die Lebensgrundlage zu entziehen. Geschwächte und am Boden liegende Fichten bieten die geeignete Brutstätte. Bei günstigen Bedingungen, wie z.B. Windwurf kann sich der Käfer massenhaft vermehren und einen Geisterwald toter Baumgerippe hinterlassen. Die Bilder aus dem Nationalpark Bayerischer Wald sind bekannt.

Aber so weit soll es nicht kommen! Das neue Konzept heißt "Entwicklungsnationalpark". In den nächsten 20 bis 30 Jahren sollen die künftigen Kernzonen in Buchen- und Tannenwälder umgewandelt und die Fichtenbestände verringert werden. Ganz allmählich sollen sich dann Urwald und Wildnis entwickeln. Wird der Borkenkäfer die Nationalparkgrenze respektieren und benachbarte Privat- und Gemeindewälder verschonen? Pflege- und Pufferzonen, in denen der Borkenkäfer weiterhin bekämpft wird, grenzen die Kernzonen von der Umgebung ab.

Mit dem Nationalpark kommen Verbote und Nutzungseinschränkungen auf die Bürger zu. In den Kernzonen herrscht strenges Wegegebot. Sammeln von Pilzen und Beeren ist untersagt. Der Rohstoff Holz darf nicht mehr genutzt werden. Für die betroffene Waldwirtschaft und für das Holz verarbeitende Gewerbe wird dies zweifellos negative Folgen haben, auch wenn der Nationalpark nur 0,7% der gesamten Waldfläche Baden-Württembergs und 2,7% der Fläche des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord ausweisen wird.

Zum Jahreswechsel 2012 / 2013 wird das Gutachten zu den Auswirkungen des zukünftigen Nationalparks erwartet. Die Ergebnisse der regionalen Arbeitskreise fließen in dieses Gutachten ein.

Wie auch die Bewertung ausfallen wird, die Gründung eines Nationalparks Nordschwarzwald ist nur dann erstrebenswert, wenn die Menschen der Region diese Entscheidung mittragen.

Fdith 7immerer





Bannwald Wilder See

Wilder See

Nicht weit von unserer Schönbrunner Hütte, im Naturschutzgebiet "Wilder See - Hornisgrinde" befindet sich der älteste Bannwald Baden-Württembergs. 1911 wurde er mit 86 ha ausgewiesen und 1998 auf 150 ha erweitert. In seinem Zentrum liegt, von bewaldeten Hängen verborgen, der Wilde See, ein Karsee aus der Eiszeit wie auch der Mummelsee. Seit 100 Jahren wird dieses Totalreservat nicht mehr forstwirtschaftlich genutzt und kann uns einen Eindruck vermitteln, wie sich nach weiteren hundert Jahren der Nationalpark Nordschwarzwald entwickelt haben mag.

Nebeneinander finden sich alle Entwicklungsstadien der Bäume – von der Naturverjüngung bis zur Zerfallsphase. Das Totholz bietet wieder Lebensraum für zahlreiche Insekten, Vögel, Pilze, Flechten und Moose.

> Von den bewaldeten Hängen fast verborgen, liegt der Karsee Wilder See im Bannwald.



Naturschutzaktivitäten 2012

Herbstbilder vor dem Wintereinbruch im Schwarzwald

Himbeeren, Brombeeren und Adlerfarn breiten sich auf freien Flächen massiv aus, überwuchern und ersticken kleine Bäumchen. Ohne schützende Wuchshüllen hätten die Setzlinge keine Überlebenschance. Der Blick in die Röhren zeigt, dass sich unsere Pflanzen gut entwickelt haben.



Douglasie: Wespen haben in der Wuchshülle einen guten Platz für ihr Nest gefunden.



Dieser Bergahorn-Setzling – in Herbstfärbung und mit Knospenansatz für das kommende Frühjahr – will hoch hinaus.



Eichen- Setzling



Urner Glarner

30.08. - 02.09.12

"MeteoSwiss macht ja ganz düstere Prognosen für unseren Gipfelsturm...". So lautete eine der letzten E-mails kurz vor unserem Aufbruch in die Schweiz. Optimistische Parolen wie "Wo ich bin, ist die Sonne" wurden schlagartig hinweg gewischt. Denn gerade angekommen im Linthal, wurden die Prognosen wahr: Wir begannen unseren Aufstieg im Regen, der uns mit kleinen Unterbrechungen bis hoch zum Urnerboden begleitete.



Nach 3,5 Stunden auf 1383 m angekommen, und je nach Qualität der Ausrüstung, unterschiedlich stark durchnässt (es gibt ja kein schlechtes Wetter, nur falsche Kleidung), wandelte sich die Laune rasch. Schoggi, Ovomaltine, Panasch, leckeres Essen und die durchaus ernst gemeinte Bestellung bei der Kellnerin "Ich hätte gern einen Wein aus der Region" sowie manch weiteren humoristischen Beitrag, versüßten uns den Abend auf der Hütte.

2. Tag

Am nächsten Tag wollten wir eigentlich einen ordentlichen Aufstieg von 1100 Hm auf die 2450 m hoch gelegene Claridenhütte hinlegen. Doch es hieß, es würde da oben schon jetzt am Morgen schneien. Und da es beim Wandern keine Demokratie gibt, sondern die Wanderführerin die Entscheidung fällt, begingen wir die ersten rund 700 m in der Seilbahn. Somit wären wir schneller oben, und hätten im Wettlauf mit der weißen Pracht Zeit gut gemacht. Alla gut! Bevor es losging, hatte Steffi



(die Meisterin der Gedichte) ein passendes Gedicht für uns herbei gezaubert:

Regen im Gebirge Die Wolken, die sich an den Bergen stoßen, vergießen ihre Last. Das Moos saugt Wasser wie ein Schwamm. Zur Regentraufe Werden Farn und Fichtenast. Die Wälder sprechen lauter miteinander. *Im schaumigen Getropf* Am Wegrand hockt der Salamander Und hebt den Drachenkopf. Das Feuer wartet. Ins Gefühl der Nässe mischt sich ein Schauder wie von Anbeginn. Aus Schöpfungsnebel weht ein Hauch vergessen jäh übers Blattwerk als ein Frösteln hin. Von Zeugung schwebt ein bangendes Entzücken, Schlammblasen wölben schwellend sich im Sand. Giftschleier über dem Amphibienrücken Sind schwefelgelb im ersten Blitz entbrannt.

Von Giinter Fich

Unsere Fahrt in der Seilbahn wurde mit Gelächter und guter Laune begleitet. Wie so oft auf dieser Tour. Nach der Seilbahn lagen noch ca. 450 Hm vor uns. Auf dem Weg nach oben wurden die letzten Haderer, die eigentlich die 1200 Hm unbedingt laufen wollten, leise und einsichtig, denn es lag schon der eine und andere Zentimeter Schnee. Mit der Orientierung war es daher auch nicht mehr so gut bestellt, denn die Markierungen waren kaum noch zu erkennen. Zum Glück kamen uns auf dem Weg zwei Wanderer entgegen. Durch sie hatten Cilli und Günter ein wenig mehr Orientierung, wo der Weg zur Hütte verlief. Auf der Claridenhütte angekommen, erfolgte sodann das gleiche Ritual wie am Tag davor: "Erst mal sich selbst und dann die Kleidung trocken kriegen/legen".

3.Tag

Es hatte die ganze Nacht über geschneit. Laut Tourenbeschreibung zur Fridolinshütte sollte uns Folgendes erwarten,... die Fels- und Geröllfarben wechseln – manchmal auf kleinstem Raum – zwischen silber, rostrot, orange, mausgrau, pechschwarz und zartbraun. Dazu kommen sattgrüne Wiesen, türkisfarbene Bäche, vitriolblaue Gletscher und alles überragend die hochweiße Gipfelglatze des Tödi."



Was uns beim Blick aus dem Fenster erwartete, war weiß, weiß und noch mal weiß. Vom Blick auf den Tödi und Farbenvielfalt keine Spur. Aber dafür gab es einen gar süßen Schneemann vor der Tür

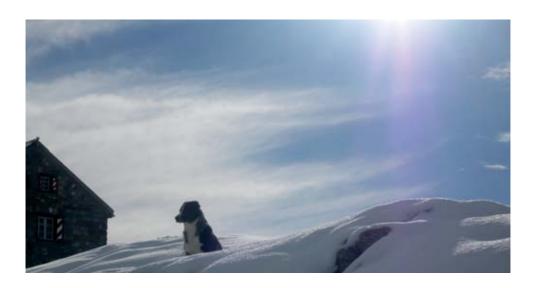
Ob wir ohne Markierungen bei der Wetterlage zur Fridolinshütte kommen würden, war mehr als fraglich. Ein Plan B musste her. So beschlossen wir, eine weitere Nacht auf der Claridenhütte zu bleiben und an diesem Tag mit einer kleinen Schneewanderung, soweit und so gut wie möglich, das Beste aus dem Tag zu machen. Eine schneeweiße Landschaft bot uns einen unerwarteten Blick auf die Berge und für einige von uns ein neues Erleben beim Wandern: Fast orientierungslos, ohne



erkennbare Markierungen und das knietiefe "Spuren" hatten irgendwie auch etwas Spannendes an sich.

Die meisten unserer Gruppe beschlossen nach knapp zwei Stunden, wieder zur Hütte umzukehren, um den Nachmittag in der warmen Hütte bei lustigem Kartenspiel oder mit Chillen zu verbringen. Vier von uns wollten noch weiter. Aber als sie plötzlich einen Gletschertisch vor sich hatten, war doch klar, dass auch sie wieder zurück zur Hütte laufen mussten. Am Abend in der Hütte überraschten uns die beiden sehr lieben Wirtinnen mit einem Käsefondue. Unvergesslich schön, was dann noch geschah: Die Sonne kam raus und bot in unterschiedlichen Rottönen einen einzigartigen Blick auf den Tödi.







4.Tag

Die Schnarcher unter uns wurden zum Wohle der Mehrheit - also doch Demokratie! - in dieser letzten Nacht in das Nachbarlager ausquartiert. So stand nach einer Nacht der Ruhe und des tiefen Schlafs der Abstieg nach Linthal bevor. Der Blick aus dem Fenster am Morgen verriet, was uns heute wohl erwarten würde: Sonne!

Wir verabschiedeten uns mit einem letzten Rundgang in Schnee und bei Sonne von der Claridenhütte. Der Abstieg im Schnee war gar nicht so beschwerlich und dafür auch noch recht kurz. Denn wieder auf 2000 m angekommen, kam das satte Grün der Wiesen zurück. Es bot sich uns eine komplett andere Welt als noch 1,5 Stunden zuvor. Wir wurden bei diesem Abstieg mit atemberaubender Sicht ins Tal hinab und zurück auf den Tödi verwöhnt.



Gegen frühen Nachmittag kamen wir schließlich in Linthal an. Leider hatte sich Anne auf den letzten Kilometern, ca. 1 Stunde vor Ankunft im Tal, am Sprunggelenk verletzt. Das war ein dicker Wehrmutstropfen. Wir hoffen liebe Anne, dass es dir heute, wenn du diesen Bericht liest, wieder richtig aut geht!

Die Tour bot eine landschaftliche Vielfalt, die vielleicht keiner von uns in der Art vorher erwartet hatte. Durch die unterschiedlichen Wetterbedingungen bekamen wir in nur vier Tagen viele Gesichter der Berge geboten. Ein Geschenk!

Kerstin Türkis

Sommerabschlusstour ins KAUNERTAL

28. - 30. September 2012

Freitag, 28.9.

Zu viert - Irmgard, Matthias, Birgitt und ich - wollen wir dem Bergsommer Ade sagen und den Glockturm besteigen. Das Wetter ist schön, richtig spätsommerlich warm.

Nach Landeck biegen wir östlich vom Inntal ab und fahren ins Kaunertal. Wir kommen in FEICHTEN an, wo es inzwischen schon dunkel ist. Nach kurzem Suchen finden wir das Haus WALDNER (die Hütten sind ja fast alle schon zu) samt seiner liebenswürdigen, ganz kaunertälerischen Besitzerin. Sie tauscht gleich einige Bekanntschaften mit Irmgard aus (die war ja beim Fiskurs schon mehrmals hier). Jetzt ist Abendessen angesagt (ist bereits 8 Uhr) und so fahren wir zur empfohlenen Pizzeria; die ist aber zu und so landen wir in der Gaststätte des Hallenbade,; das Essen schmeckt uns aber, wenngleich Matthias' Schnitzel etwas arg breitflächig über den Teller hinausfließt. Entspannte, schnarchfreie Nacht im 7weihettzimmer!

Samstag, 29.9.

In der Nacht hat es geregnet; am Morgen ist es windig und bezogen. Aber - wird schon werden! Um 7 ziehen wir los, unser Ziel ist der GLOCKTURM (3353 m), nordwestlich des Gletscherskigebiets. Dazu müssen wir erst ein ganzes Stück weiter ins Tal hineinfahren; an der Mautstelle freut uns die Maut von satten 28 Furo nicht unbedingt - aber die "Kaunertaler Gletscherpanoramastraße" (!) ist auch schön und abwechslungsreich. Wir rollen am Gepatsch-Stausee entlang, sehen zwischen Bäumen das Gepatschhaus herauslugen, in dem Irmgard ja schon oft war. Dann geht es in Serpentinen hinauf, die Talstation der Gletscherbahn ist noch gänzlich "tote Hose", nur die witzigen Schnitzfiguren verweisen auf das touristische Ambiente. Der Wanderwegabzweig oberhalb ist leicht zu finden. Also aussteigen, anziehen, dann den zunächst noch von Matten gesäumten Weg hinauf. Sehr bald kommen wir in die Felsregion, und die

ist in diesem von Gletschern geprägten Gebiet schon sehr karg: Nur graues Gestein umgibt uns, in großen oder kleinen Brocken herumliegend, mitunter auch tafelartig geschichtet. Manchmal sehen wir vom Eis geschliffene Felsen. In der Senke des Rifflkars liegen zwei kleine Seen, ziemlich flach (für Manfreds Badevergnügen würden sie wohl nicht reichen), der Bergbach durchzieht sie breit schlängelnd, die Sonne spiegelt sich darin, es sieht fast wie eine Urweltlandschaft aus. Jenseits kann man nun schon auf die arg zurückgegangene Zunge des Weißsee-Ferners sehen. Die gegenüberliegenden Berggipfel sind alle weiß eingekleidet, es sieht schon sehr winterlich aus. Leider zieht das Wetter immer mehr zu.



Als wir auf dem Riffljoch ankommen, hat es sich schon richtig zum Regnen entschlossen und Wind kommt auch auf! Aber mutig entschlossen wenden wir uns nun nach Süden in Richtung Glockturmgipfel. Es geht ein wenig auf und ab, ein junges Pärchen, vom ganzen Habit her Einheimische, überholt uns. Tja, und dann macht sich der Wind immer mehr bemerkbar, fährt einem durch Mark und Bein und durch die Gwandln durch: vor allem ist er so böig, schmeißt uns stoßweise fast um. Da wird es der "Mehrheit" der kleinen Truppe doch etwas mulmig – vor allem, da wir wissen, dass uns am letzten Stück zum Glockturm noch ein Grat erwartet. Und reichlich spät ist es auch schon, wir haben doch länger zum Aufstieg gebraucht als gedacht (drei Stun-

den bis zum Riffljoch). Beratung: Natürlich hätte Irmgard kein Problem, und Matthias wohl auch nicht, aber die "Weiblichkeiten" nicken doch recht heftig, als Irmgard dem Glockturm Valet sagt und die nähere und niedrigere Rifflkarspitze vorschlägt. Da hinauf geht es nun problemlos, erst noch ein Stück durch Blockgestein, dann an einer Ecke entlang hinauf; hier liegt schon ziemlich viel Schnee, und wir müssen beim Steigen gut hinschauen und gut treten. Das Gipfelkreuz ist bald erreicht – allerdings ist es so windig und regnerisch, dass die Gipfelrast äußerst kurz ausfällt (nicht mal ein Photo haben wir gemacht – Schande!). Zurück zum Joch und an den Abstieg; da es aufgehört hat zu regnen, und der Wind an der Bergschulter auch nicht mehr so stark ist, wird nun die Futterpause angesetzt So richtig warm ist's mir immer noch nicht, und so empfinde ich Birgitts warmen Tee als ein wahres Labsaal. Beim weiteren Runtergehen gucken wir immer wieder mal zurück auf unseren Glockturm, der sich aber fast nie bis zum Gipfel hinauf aus den Wolken schält – sicher ist es da oben immer noch reichlich ungemütlich, und so sind wir mit unserer Entscheidung schon zufrieden. Im Haus Waldner kleine Pause, dann wieder in die Hallenbadgaststätte – wir sind fast allein, denn die Wintersaison hat ja mangels Schnee noch nicht begonnen.

Sonntag, 30.9.

Blick aus dem Fenster - Wetter?? Gar nicht so schlecht, kein Regen und kalt ist's auch nicht! Nach dem Frühstück beraten wir uns und man einigt sich auf "Mattengelände" (weil es am Vortrag fast nur Steine gab). Also gleich von Feichten aus in Richtung Verpeilhütte hoch; um Zeit zu sparen, fahren wir mit dem Auto bis zur Verpeilalpe hinauf; Matthias meistert die vielen Serpentinen vorbildlich! Das Auto abstellen: Wir sind hier (noch) die einzigen (nachmittags wird da eine ganze Autokolonne stehen). Am Verpeilbach geht es hinauf, schön durch einen richtigen Zauberwald mit vielen Flechten und umgestürzten Stämmen; die Sonne zögert noch, aber die Naturstimmung ist so schön! Neben der hübschen Verpeilhütte gibt es eine kleine Kapelle, außerdem die freudige Nachricht, dass die Hütte heute noch geöffnet ist (letzter Tag!). Hier zweigt der Weg nach Süden ab, über den wir auf den Mooskopf kommen. Es geht erst eine lange Rippe hinauf, Nebel wabern immer noch um uns herum, irgendwo umwirbt ein Schneehuhnmann (?) lauthals seine Angebete; Birgitt und ich sind nun vorn; auf einem kleinen. Bank bestückten Wiesenabsatz machen wir Pause, um auf unsere "Chefs" zu warten. Deren langes Hintensein erklären sie uns mit schwerwiegenden Gesprächen, die sie anscheinend am Weiterlaufen hinderten

Hier ist aber auch eine besonders schöne Stelle, denn nun haben sich die Nebel endgültig gelichtet, die Berggipfel um uns herum entschleiern sich immer mehr, manchmal haben sie noch ein weißes Wolkenpodest, was ihnen so eine geheimnisvolle Ausstrahlung verleiht. Unter uns verhüllt eine dicke weiße Decke das Tal: nach Süden hin sehen wir über die kulissenhaft schwarz aufsteigenden Madatschtürme auf die beeindruckende Watzespitze. Irmgard guckt schon eifrig nach Kletterrouten aus oder auf der gegenüberliegenden Seite nach Skitouren. Zu unserem Mooskopf hinauf ist es nun nur noch ein kleines Stück – oben angekommen, erwartet uns statt eines Gipfelkreuzes ein Steinmanderl. Das ist zwar hübsch aufgeschichtet, aber als Photo-Hintergrund halt doch nicht so richtig steil. Für eine sonnige Gipfelrast ist das Plätzchen jedoch prima.

Abstieg und kleine Einkehr in der Verpeilhütte – die Heimfahrt etwas langwierig.... Trotzdem: eine wunderhijhsche Sommer-Abschieds-Tour!

Dorothee Oettli



Emmental

01. bis 04.11.2012

UNFASSBAR!



Cilli und ich hatten die Idee, dieses Jahr eine letzte Tour noch im November anzubieten. In den hohen Bergen ist die Saison dann schon vorbei und gleichzeitig dauert es noch eine Weile, bis der Schnee wieder lockt. Eine lange "Durst"-strecke!

Bei der Planung sind natürlich zu dieser Jahreszeit einige Besonderheiten zu be-denken: das Wetter kann so oder so sein, die Unterkunftsmöglichkeiten sind wegen Urlaub der Betreiber stark eingeschränkt und die Tage sind kürzer. Um auf alles vorbereitet zu sein, hatten wir zwei Routen ausgeguckt, nicht zu hoch, eine etwas schwerer, die andere relativ leicht. Die Unterkünfte für beide Strecken waren vorangefragt.

Schneefall in den Tagen zuvor und eigentlich schlechte Wetterprognosen bei Swiss Meteo machten die Entscheidung einfach: Wir wählten eine Streckenwanderung entlang des "Grenzpfades" zwischen den Kantonen Bern und Luzern, eine Tour, die uns durch das Napfgebiet bis ins hinterste Emmental führen würde. Technisch relativ leichte Wanderwege im Bereich T2 und eine kleine Teilstrecke im Bereich T3 wurden durch teilweise 30 cm ungespurten Schnee und ständiges Auf und Ab doch ordentlich erschwert.

Dabei hatten wir (Gisela, Dorothee, Jagueline, Roman, Simon, Cilli und ich) ziemliches Glück mit dem Wetter:

Geregnet hat es nur in der ersten Nacht, als wir schon in der Unterkunft saßen und auch die Kälte war nie so streng, dass die Etappen durch den Schnee etwa über gefrorene Passagen geführt hätten. Im Grunde huschten wir mit einer Warmfront und auf deren Rückseite durch unsere vier Tage. Aber ein bisschen Glück gehört eben dazu!

Als ziemliches Glück im Unglück stellte sich auch die kurzfristige Absage unserer Unterkunft auf dem Napf heraus. An Allerheiligen hätten wir hier abends nichts zu essen bekommen, aber fasten wollten wir bei den Temperaturen nicht unbedingt.

Also haben wir relativ kurzfristig eine starke Alternative gefunden: das Jurtendorf bei Luthern Bad.



Die Zelte reichten über den Fußboden aus Holz (und nicht umgekehrt wie vor ein paar Jahren auf der Alp Flix in Graubünden!), so dass wir vor Regen prima geschützt waren. Die mit kleinen Holzöfen und Lichtkuppeln ausgestatteten Jurten waren dank klassischer Schafwolldämmung im Nu mollig warm. Und die Betten...!

Nach Anreise von Mannheim bis Wolhusen und 5-stündigem Anmarsch über den Napf (1408 m) unter blauem Himmel, dann bekocht werden (!) und das Essen rund um die Feuerstelle, anschließend Saunieren in der

winzigen Jurtensauna mit Wälzen im Schnee — all das war einfach perfekt! (www.jurte.ch)



Pünktlich um 9.00Uhr am nächsten Morgen hatte der strömende Regen der Warmfront aufgehört. Bei strahlendem Sonnenschein stapften wir durch den teilweise unberührten Schnee wieder auf den Gratkamm des Napfs. Eigentlich haben wir uns an diesem Tag nur auf Graten bewegt mit toller Sicht nach Süden ins majestätische Berner Oberland auf alles, was Rang und Namen hat: Wetter-, Schreck-, Grün- und Finsteraarhorn, das bekannte Schweizer Dreigestirn und viele mehr. Dazu im Westen der ebenfalls im Schnee glänzende Jura und nach Norden mit dem Blick über den Rhein der Schwarzwald – UNFASSBAR!

Die Mühen des Schnees ließen uns dann auch am zweiten Tag das Tageslicht komplett aufbrauchen. Erst abends um 18.00 liefen wir in dem Ort Langnau ein, wo wir in einem zur Lodge umgebauten 300 Jahre alten Bauernhaus übernachteten. Nach Pizza und Pasta beim Italiener fielen wir nach dieser sportlichen 9-stündigen Tour noch müder als am ersten Tag in die Betten.

Der Schweizer Nahverkehr brachte uns am nächsten Tag zu unserer Wanderstrecke zurück, toll wie diese Infrastruktur und der "Takt" hierzulande funktioniert! Das als flaches Einlaufen geplante Entspannen während der nächsten Stunde stellte sich als ziemliche Hatscherei heraus. Fünf von uns waren heilfroh, als der Weg dann von Marbach aus Richtung Marbacheng in Richtung des

heraus. Fünf von uns waren heilfroh, als der Weg dann von Marbach aus Richtung Marbachegg in Richtung des dortigen Hausbergs des "Schiebegütsch" steil anstieg. Dorothee und Simon wählten stattdessen den Postbus und bereiteten unser letztes Quartier, das Lager im Landgasthof Kemmeribodenbad auf unser Kommen vor: Buchen der Sauna und des Hot Pots pünktlich auf 17 Uhr!

Nach schönem Auf und Ab, interessantem Gespräch mit einem Bergbauern und Geruchswettläufen an frisch geadelten Wiesen vorbei, liefen wir Fünf dann auch rechtzeitig in Kemmeribodenbad ein: hier ein recht komfortables Lager im Landgasthaus mit Festschmaus und Sauna



Nach Lodge in Langnau und alternativ rustikalem Jurtendorf mit Herdfeuer sind wir beeindruckt von den total unterschiedlichen Unterkünften in diesen vier Tagen.

Am nächsten Morgen gelangten wir nach einem tollen Frühstücksbuffet in zweieinhalb Stunden durch einen Bilderbuchherbst an vielen - wahrscheinlich wirklich alücklichen - Kühen vorbei zurück zum Bus, der uns zu unserem Auto nach Wolhusen brachte.

In vier Tagen sind wir etwa 2500 Höhenmeter und vielleicht 65 km in ca. 20 Stunden gelaufen. Wir haben uns ausgepowert, delikat und bärig gegessen, haben allerliebst übernachtet, haben Spaß miteinander gehabt, kurzum – wir haben es uns richtig gut gehen lassen.



Aus meiner Sicht ein würdiger, schöner halb gemütlicher und vorweg genommener Wanderjahresausklang 2012!

Touren im November: Wer wagt, gewinnt! Günter Bergmann

KURZ GEMELDET:

MANNEM² ALPINIS und der diesjährige OXFAM Trailwalker.

Fast schon routiniert, aber doch mit dem dazugehörigen Respekt vor der Aktion haben sich 2012 zwei Läufer- und Supporterteams (mehrheitlich aus der Sektion Mannheim) auf den Weg nach Osterrode im Harz gemacht. Nach knapp 19,5 bzw. 28 Stunden kamen die beiden Läuferteams - bravourös unterstützt von den beiden Supportergruppen - ins Ziel: ...nach 100 Kilometern und 2500 Höhenmetern

Die Initiative der MANNEM²Alpinis (16 Personen, mehrheitlich Sektionsmitglieder) erzielte dabei dieses Jahr

über 8600€ für die Entwicklungs- und Kampagnenarbeit von OXFAM.

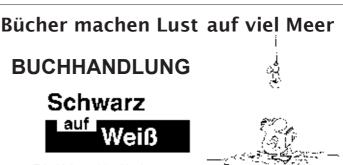
Letzte Woche hatten wir dazu in den Räumen der Sektion ein abschließendes Nachtreffen.

Ergebnis: Nach dem Trailwalker ist vor dem Trailwalker. 2013 werden wir mit 3 Teams, darunter ein reines Frauenteam, an den Start gehen!! ... und wer von Euch möchte sich gerne in einem der Support-Teams engagieren?

Bei diesem "Hattric" werden wir versuchen mit Eurer Unterstützung die 25.000€ Spendenmarke zu erreichen $(2011: 4.500 \in 2012: 8600 \in 2013: 12.000 \in ?)$.

Mehr über den Lauf und das Warum und Wieso gibt es hier: http://trailwalker.oxfam.de/ und hier http://maalpinis.de/

Cilli und Günter



Friedrichstr. 11a. Neckarau Tel: 0621-87608489 www.seitenzahl.com

Klettern, Schwimmen und Kochen, was will man mehr?

In den Pfingstferien hat es unsere Jugendgruppe zusammen mit den Sektionen Biberach und Baden Baden nach Kroatien gezogen. Um genauer zu sein nach Starigrad nahe dem wunderschönen Nationalpark von Paklenica. Wie trafen uns am 26.5 2012 um 8:00 in der Früh an der Geschäftsstelle, um die Kleinbusse zu packen. Nach einer guten halben Stunde ging es dann auch schon los. Anfangs lief es auf den Straßen, bis auf vereinzelte Staus, gut. Diese taten unserer guten Stimmung jedoch keinen Abbruch. Nachdem wir durch Österreich und Slowenien gefahren waren, konnten wir alle miteinander das schöne Kroatien bewundern. Dies wurde leider durch die Dämmerung unterbrochen.

Als wir nach ungefähr 13 Stunden das Ortseingangsschild sahen, waren alle erleichtert, endlich am Ziel angekommen zu sein. Denn es war mittlerweile schon sehr spät am Abend und wir waren von der langen und anstrengenden Fahrt ziemlich kaputt. Als wir schließlich den Campingplatz erreicht hatten, waren viele der anderen Sektionen bereits im Bett. Glücklicherweise hatte unser Küchenchef Kalle aus der Sektion Baden Baden uns etwas zu essen aufgehoben. Nach dem leckeren



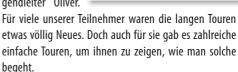
Essen begannen wir mit dem Zeltaufbau. Als dieser, gingen wir alle erschöpft in unsere Schlafsäcke, Am nächsten Tag besichtigten wir den Campingplatz, welcher mit sehr saubere sanitäre Anlagen und direkten Zugang zum Meer punkten konnte.

An den darauffolgenden Tagen haben sich die Sektionen zusammengetan, um gemeinsam in dem



nahegelegenen Nationalpark Paklenica klettern zu gehen. Wir konnten dort nicht nur Sportkletterrouten bezwingen, sondern auch viele schöne und auch lange Mehrseillängentouren. welche

mit einem atemberaubenden Ausblick belohnten. paar unserer Teilnehmer gingen sogar in klassische, nicht abgesicherte Mehrseillängentouren. aeführt unserem von erfahrenen lugendleiter Oliver.



Außerdem haben wir die Stadt Zadar besichtigt. Dort schlenderten wir die alte Uferpromenade entlang und durchquerten die kleinen Gassen. Unseren kleinen Besuch in der Stadt beendeten wir mit einem kühlen Eis. das wir bei dem heißen Wetter sehr genossen.

Es musste allerdings nicht immer anstrengend sein.



An ein paar Tagen haben uns auch auf dem Campingplatz ausgeruht. Dort haben wir warme kroatische Sonne getankt und sind in das doch etwas frische Meer gesprungen. Beim Slacken konnte ieder sein Können beweisen und sich von der Slackline ins Meer stürzen. Des

Weiteren haben wir an einer Bootstour teilgenommen. Wir sind mit allen Sektionen auf zwei Booten durch die Schlucht gefahren, in der der Film "Winnetou" gedreht wurde. Danach sind wir noch in ein kleines Dorf gefahren, um dort zu Essen.

Am vorletzten Tag haben wir schon, soweit es möglich war, alles zusammengepackt. Am Abend gab es dann die letzte gemeinsame Mahlzeit, denn die anderen Sektionen sind schon einen Tag früher abgereist. Der letzte Tag hat, wie der Erste, sehr früh für uns begonnen. Wir mussten schließlich noch unsere Zelte abbauen und in den Bussen verstauen. Nach dem Frühstück ging es dann auf die lange Heimreise. Zuhause, an der Geschäftsstelle angekommen, wurden wir von den Eltern in Empfang genommen. Allen hat es sehr gut gefallen. Nächstes Jahr geht es dann vielleicht nach Südfrankreich.

Joshua Nerz

Bike and Hike 2012

Am letzten Wochenende vor den Sommerferien im Juli sind wir, Jarno, Jakob, Julian, Wassily, Konstantin und Oliver, in das Brandner Tal im Rätikon nach Österreich gefahren. Im Gepäck: Mountainbikes, Rucksäcke, etwas Verpflegung, viel gute Laune und die Entschlossenheit trotz der für das Wochenende angekündigten Kaltfront - vom Flachland in die Berge zu ziehen.

Unser Ziel war ein Besuch auf den Ratikonhütten. Oberzalimhütte und Mannheimer Hütte, und wie wollten auf die Schesaplana - einem fast 3000er - steigen. Eine Kaltfront mit Minusgraden bei ca. 2500 m und kräftigen Niederschlägen war für das Wochenende angekündigt. Entsprechend wurde neben der für den Juli üblichen Sommerbekleidung noch schnell einiges an warmer und regenfester Bekleidung eingepackt.

Mittags ging es von Mannheim los. Gegen 19 h sind wir am Parkplatz in Brand angekommen, uns gleich fing es an wie aus Kübeln zu regnen. Es war geplant, die erste Etappe zur Oberzalimhütte mit dem Rad zu fahren und anschließend zu Fuß weiter zur Mannheimerhütte zu steigen. Die Räder wurden schnell zusammen gebaut

(sehr lustig im Regen) und die vor uns liegenden ca. 800 Hm in Angriff genommen.

Der Aufstieg war nass, lang und nebelig, aber gegen 21:30 erreichten wir pünktlich (?) und (leicht) durchnässt die Hütte, wo wir herzlich empfangen wurden und leckere Kartoffel-



rösti bekamen. Zumindest jetzt war die gute Laune auch bei allen wieder da. Nachdem alle nassen Sachen in den Trockenraum gebracht waren, wurde das Bettenlager aufgesucht.

Früh morgens, der erste Blick aus dem Fenster: Nebel. Nach dem Frühstück wurden die Räder ins Vorhaus gestellt und dann ging es - nach ein paar Sprüngen auf dem Trampolin - zur Mannheimer Hütte. Grundsätzlich

gibt es zwei Wege von der Oberzalim- zur Mannheimerhütte. Dies sind der Straußsteig und der Leibersteig. Der Straußsteig ist etwas schwieriger und länger - wäre bei gutem Wetter aber kein Problem. Bei dem eher bescheidenen Wetter ;-) beschlossen wir aber, den "einfachen"



Leibersteig zu gehen. Einfach

ist relativ, da auch hier leichte Kletterstellen bewältigt werden müssen und der Steig auch durchaus exponierte Stellen hat (d.h. Stellen mit Tiefblick). Der Aufstieg hat super geklappt, hat aber alle nochmal gefordert: Firnpassagen, Leitern, nasser Fels: Da musste jeder aufpassen!

Bald waren wir oben auf der Mannheimer Hütte: Sicht gleich Null und - es schneite! Perfekte Bedingungen für einen Kakao und eine Runde Mau-Mau und Schach



Da wir noch auf die Schesaplana wollten und das Wetter nicht besser werden sollte, durften wir es uns allerdings nicht zu gemütlich machen und ein Teil von uns hat sich - wieder im Nebel - auf zum Brandner Gletscher gemacht. Nach gut zwei Stunden, mit kleineren Bedenken, ob wir tatsächlich noch auf dem richtigen Weg waren, haben wir schließlich den Gipfel der Schesaplana erreicht. Die Höhe von rund 3000 m hat sich auch durch leichte Kopfschmerzen bemerkbar gemacht. Von 90 m auf knapp 3000 m in zwei Tagen, das ist eine Heraus-



forderung! Der Rückweg ging dann viel schneller: Auf dem Bauch oder auf dem Rücken waren wir ruck-zuck wieder zurück zur Hütte

Am Abend fing es dann auch noch richtig an zu schneien, so dass wir eher das Gefühl hatten, mitten im Winter und nicht im Sommer zu sein

Am nächsten Morgen der erste Blick aus dem Fenster: Man sieht etwas – und wir können sogar einen Blick auf die Schesaplana werfen! Ansonsten sieht es aus wie im Winter, alles eingeschneit – und der Abstieg über den Straußsteig lag noch vor uns! Nach einem leckeren Frühstück sind wir mit guter Laune auch gleich los und haben uns an den Abstieg gemacht. Höchste Konzentration war gefragt und nach rund zwei Stunden waren wir bereits wieder an der Oberzalimhütte. Das Wetter wurde nun richtig gut, die Mützen konnten gegen Fahrradhelme getauscht werden und in einer knappen halben

Stunde ging es auf perfektem Weg zurück nach Brand und von da ohne größere Staus auch gleich zurück nach Mannheim.

Rückblickend ein super schönes, winterliches Wochenende mit einigen spannenden Augenblicken. Es hat allen viel Spaß gemacht!

Oliver



Eine Woche im Kletterparadies

Dreißig begeisterte JDAVIer fuhren über die Herbstferien ins Kletterparadies nach Arco, zum JDAV-BaWü-Camp. Acht davon kamen aus der Sektion Mannheim. Wir reisten in einem 9-Sitzer ohne Stau. aber mit viel Schnee auf der Fahrt, an. Spätabends mussten bei Regen und Kälte noch unsere Zelte aufgebaut werden. Als alles fertig und die Sektion Karlsruhe vor Ort angekommen war, wurde sehr leckeres Essen von den Ravensburgern zubereitet. Erschöpft vom Anreisetag, kuschelten sich anschließend alle in ihre Schlafsäcke

Die Tage darauf ging es an den Fels klettern man konnte zwischen den fünf Minuten Fußweg von unserem Zeltplatz entfernten Plattenblöcken, dem etwa zehn Minuten Autofahrt entfernten Klettergebiet Belvedere mit Blick auf den Gardasee und vielen weiteren Möglichkeiten wählen.

Mit dem Wetter hatten wir Glück, es war bis auf einen Tag immer sonnig, allerdings war es im Schatten und in der Nacht kalt. An einem Regentag konnte man die Therme besuchen. Die Mutigen gingen jedoch einen Klettersteig auf 1200m.ü.M. Die erhoffte Aussicht auf den Gardasee blieb leider aus, da alles voller Nebel hing. Man konnte jedoch beim Abstieg noch die vielen kleinen Lichter der Stadt erblicken und zwei Feuersalamander saßen auf dem Weg. Darum ließ sich der Muskelkater am darauffolgenden Tag verkraften. Für das Essen sorgten alle gemeinsam, es wurde immer in Gruppen von etwa fünf Jugendlichen gekocht. Man muss wirklich sagen, das haben wir alle gut hingekriegt, denn das Essen schmeckte immer sehr gut!

Alles in allem war es eine gelungene Herbstwoche bei der man viele Leute kennenlernte und viel erlebte.







Jana Nerz



Wanderführer von Michael Schnelle

WEITWANDERN HESSEN

Die 10 schönsten Trekkingtouren. Mit Einkehr, Unterkunft & Bahntransfer

Darauf haben Hessenliebhaber und Wanderer in Hessen gewartet: Zehn gründlich recherchierte Streckenwanderungen durch die attraktivsten Regionen Hessens. Der Autor führt passionierte Wanderer, Entdecker und Aktive durch die schönsten Naturlandschaften und hin zu interessanten Kulturdenkmälern in Hessen. Ob durch das Märchenland Reinhardswald, auf dem Urwaldsteig um den Edersee, durch die Vulkanlandschaft Vogelsberg oder durch den Odenwald – dies sind wunderbare Wanderungen für alle Jahreszeiten! Die Etappen der 2- bis 5-tägigen Wandertouren sind alle einzeln zu begehen und haben eine Länge von 16 bis 25 km. Die Touren sind keine Rundwege und alle Ausgangs- und Endpunkte sind mit Bahn und Bus erreichbar. Und weil bei jeder Tour Übernachtungs- und Einkehrtipps aufgeführt werden, kommen auch Genusswanderer auf ihre Kosten und es kann mit extraleichtem Gepäck gewandert werden! Leicht nachzulaufende Beschreibungen und anregende Einleitungen zu jeder Tour machen schon zu Hause Lust, die Schuhe zu schnüren! Zusätzlich gibt es zu jeder Tour auf den Text abgestimmte Karten, mit allen Gaststätten und Unterkünften, die bei der Orientierung helfen.



Wanderführer von Dr. Wolfgang Seidenschnur, Hessen-Forst **WAI DWANDFRN HFSSFN**

33 Premiumwege und Traumpfade durch Hessens schönste Wälder. Mit GPS-Angaben und Karten

33 von Förstern zusammengestellte und getestete Rundwanderwege werden in dem neuen Wanderführer »Waldwandern Hessen« des Peter Meyer Verlags beschrieben. In Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Hessen-Forst führen 33 Rundwege z.B. durch das Märchenland Reinhardswald, auf dem Urwaldsteig am Edersee, durch die Weinberge des Rheingaus oder durch den sagenhaften Odenwald. Gut geeignet ist der Wanderführer auch für Familien und weniger geübte Wanderer, da die 6 - 23 km langen Strecken mit 2 - 5 Stunden Gehzeit angenehme Tageswanderungen sind. Damit es beim Wandern nicht langweilig wird, gibt es an den Wegen zahlreiche, spannende Natursehenswürdigkeiten zu entdecken. Ebenfalls enthalten sind über 100 Adressen von Gaststätten und Unterkünften, falls man doch lieber ein ganzes Wochenende in Hessens schönsten Wäldern wandern möchte. Hilfreich sind die Karten und die GPS-Daten, die bei der Orientierung im Wald helfen, sowie die Tipps zu Bahn und Bus, für eine problemlose Anreise. Die enthaltenen Hintergrundinformationen zu Themen wie Naturschutz und Wild sowie die Einblicke in die Arbeit der Förster hehen diesen reich behilderten Wanderführer hervor-

Neumitglieder

Albrecht, Axel Barth, Oliver Baumann, Theresa-Maria Berger, Caroline Bethmann, Inga Blenkle, Christof

Bode, Johannes Bohländer, Kirstin Bohnengel, Tilman Bolkenstijn, Brian Brauch, Gabriele Brinkmann, Till Buchmann, Mignon Buck, Anna

Bürger, Benny Christina, Anger Diehl, Miriam Dosch, Karin Feldkircher, Jushua

Fischer, Jörg Flick-Hamacher, Heike

Flohr, Martin Fluhrer, Yvonne Freidel, Andreas Freitag, Thomas Fuhrmann, Tom Funk, Matthias Ganz, Michael Garbow, Verena

Geiger, Markus Geiß, Andrea Gerber, Gerhard

Giessler, Tanja

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Goldbach, Steffen Grabow, Ariane Grabow, Hagen Grabow, Linda Grüninger, Janina Gundrum, Birgit Hartmann, Jonas Hartmann, Maren Hartmann, Mila Haub, Holger Hecker, Sigrid Heidecker, Klaus Helbig, Thomas Hellweg, Monika Hellweg, Reiner Herbold, Sebastian Hild, Anna Hirn, Anette Hirn, Gerhard Holkenborg, Jeffrey Holzapfel-Schulz, Michael Holzhoffer, Christian Jeckel, Christiane Jeckel, Heiko Jeckel, Leon Jordine, Guido Klinger, Engelbert Knobloch, Martin Knöttner, Juliane Köhler, Sven Kornienko, Olga

Krämer, Anette

Kranz, Christian

Krüger, Annette Krumbacher, Harry Kupke-Maurer, Babara Maurer, Hans Methner, Götz Ulrich Methner, Lars Methner, Luca Methner, Stefanie Negwer, Verena Niklas, Stefan Öchsner, Armin Ott, Anna Packbier, Biörn Paulus, Armin Pauly, Isabel Pfeiffenbring, Anja Philipp, Michael Pinzke, Patricia Pinzke, Robert Plöger, Christoph Regelin, Nora Anne Reusch, Olaf Ridinger, Simone Ridinger, Uwe Rischer, Tobias Ritzert, Matthias Rolf, Arthur Rolf, Christian

Schneeberger, Johannes Schneider, Erna Schobesberger, Nora Schulz, Manuela Schulz-Dobrick Martin Schwarz, Lena Schwarzweller, Nina Schwing, Rebecca Solert, Kevin Sukrow, Oliver Takla, Emma Takla, Michael Unverdorben, Thomas Van Alphen, Dieuwertje Voß, Günter Waldbuesser, Christian Waldbuesser, Sandra Warnke, Arne Jonas Weiler, Berthold Weirauch, Carolin Wellnitz, Christian Wellnitz, Eva Winkler, Frank Wöhrle, Lutz Zawadzky, Peter Zimmer, Josepha Zimmermann, Dirk Zorn, Anja Zutavern, Martin Zutavern, Ulrike



Rolf, Elias

Rolf, Sibylle

Rother, Hendrik

Schmidt, Christian Schmitt, Claus

Weihnachtswünsche



Vorstand, Beirat und Redaktionsteam

winuschen, allen. unseren Mitgliedern und ihren Familien

ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2013

Jubiläumsveranstaltung: "125 Jahre Sektion Mannheim"

Am 20.0ktober 2013 gibt es etwas zu feiern!

... und wer möchte uns gerne mit einer Spende unterstützen ?

Die Bankverbindung unseres Spendenkontos lautet: Kontonummer 6 083 358, BLZ 672 500 20 bei der Sparkasse Heidelberg Verwendung: 125 Jahre DAV-Mannheim Vielen Dank im Voraus!

Mehr Informationen zu der Feier erhalten Sie in Heft 2.



Pension Schönbrunn

Besitzer: Familien Störk und Schäck

77815 Bühl-Neusatz

Tel.: 07223 23859 Fax: 07223 800874 E-Mail: pensionschoenbrunn@t-online.de Internet: www.pensionschoenbrunn.de

Sich in der Ruhe des Waldes erholen -So lautet unser Motto!

Bei telefonischer Voranmeldung wird unsere Gaststätte auch für Nicht-Pensionsgäste geöffnet.



Ansprechpartner

Ab Januar 2013 bieten wir unsere **Tourenberatung** dienstags von 17:00 bis 19:00 Uhr an, nicht mehr donnerstags.

Geschäftsstelle, Info-Zentrum, Bücherei

Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim-Käfertal, Tel: (0621) 82 61 90 info@day-mannheim de

Tem (6021) 62 61 96) mag dat mamme			
Öffnungszeiten	Montag	17:00 bis 19:00 Uhr	
	Dienstag	17:00 bis 19:00 Uhr mit Tourenberatung	
	Mittwoch	11:00 bis 13:00 Uhr	
	Donnerstag	17:00 bis 19:00 Uhr	

Vorstand				
1. Vorsitzender	Heinz Biegel	Tel. 0621 / 4 80 46 89, heinz.biegel@dav-mannheim.de		
2. Vorsitzender	Dr. Alexander Birnbaum	Tel. 0621 / 40 32 02, alexander.birnbaum@dav-mannheim.de		
Schatzmeister	Roland Wolf	Tel. 06205 / 3 31 79, roland.wolf@dav-mannheim.de		
Jugendreferent Konstantin Nebel Tel. 0173 / 91 09 165, konstantin.nebel@dav-mannheim.de		Tel. 0173 / 91 09 165, konstantin.nebel@dav-mannheim.de		
Schriftführerin	Doris Kendel	Tel. 06203 / 40 31 34, doris.kendel@dav-mannheim.de		

Die Namen und Telefonnummern der Fachübungsleiter finden Sie in diesem Heft 01/2013 oder in der Namens- und Funktionsliste im Heft 02/2012.

Wichtige Internet-Adressen

WETTER:

allgemein

www.wetter-online.de www.wetter.com/home/

Österreich

www.wetter.at/oesterreich/salzburg/salzburg www.wetter.at/oesterreich/tirol/prognose/in-4-tagen http://apps.vol.at/tools/wetter/

Schweiz

www.meteoschweiz.ch/web/de.html www.meteonews.ch/index.php

Südtirol

www.suedtirol.com/services/weather www.provinz.bz.it/wetter

Frankreich

www.meteofrance.com/FR/montagne/index.jsp

LAWINENLAGEBERICHTE:

Bayern www.lawinenwarndienst-bayern.de/

lagebericht/index.php

Schweiz www.slf.ch/ Österreich www.lawine.at/

Italien www.provinz.bz.it/lawinen/

TOUREN/HÜTTEN/ALLGEMEINES:

www.basislager.ch www.bergsteigen.at www.huetten-biwaks.com/

www.mucl.de/~davgarch/webpages/auskuenfte/

huetten/huetten-i

Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren

ab dem 1. Januar 2013 für die Sektion Mannheim des Deutschen Alpenvereins e.V.

	Mitgliedsbeitrag	Aufnahmegebühren
A-Mitglieder, Jahrgang 1987 und früher	€ 60,	€ 20,
B-Mitglieder (Partner von A-Mitglied) Jahrgang 1987 und früher	€ 30,	€ 10,
B-Mitglieder (Senioren ab 70 Jahren), auf Antrag	€ 30,	€ 10,
Familienbeitrag, Kinder ab Jahrgang 1995 und später frei	€ 90,	€ 30,
C-Mitglieder	€ 20,	keine Aufnahmegebühr
Junioren, Jahrgang 1988 bis 1994	€ 30,	€ 10,
Jugend, Jahrgang 1995 bis 1998, wenn Eltern keine Mitglieder sind	€ 20,	€5,
Kinder, ab Jahrgang 1999 und später, wenn Eltern keine Mitglieder sind	€ 20,	keine Aufnahmegebühr

Neu:

Der Ausweis 2012 bleibt bis einschließlich Februar 2013 gültig, sofern die Mitgliedschaft nicht zum Jahresende gekündigt wurde.

Die Sektion Mannheim wird 2013 am Direktversand der Ausweise aus München teilnehmen. Die Beiträge werden in der ersten Januarwoche abgebucht werden. Die Mitglieder, bei denen der Bankeinzug nicht möglich ist, werden wie Barzahler behandelt und erhalten ihren Ausweis erst nach Zahlung des vollständigen Beitrages.

Bitte beachten Sie, dass zum neuen Beitragsjahr alle Mitglieder bei Erreichen der entsprechenden Altersgrenze automatisch in die nächste Kategorie umgestuft werden. Dies betrifft besonders Kinder und Jugendliche, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, sowie Junioren, die das 25. Lebensjahr vollendet haben.

An alle Barzahler

Bitte überweisen Sie den Jahresbeitrag zwischen dem 1. und 31. Januar 2013 nur auf folgendes Konto:

Sparkasse Heidelberg

Kontonummer: 9 107 541, BLZ 672 500 20

Achtung

Der im Mitgliedsbeitrag enthaltene Versicherungsschutz besteht nur, wenn der Jahresbeitrag für das Kalenderiahr bezahlt ist.

Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne während der Öffnungszeiten unserer Geschäftsstelle

Telefon 0621 - 82 61 90 oder E-Mail info@dav-mannheim.de Gemäß unserer Satzung ist der Jahresbeitrag spätestens am 31. Januar fällig.

Sind Sie aus irgendeinem Grund mit der Abbuchung des Mitgliedsbeitrages nicht einverstanden, geben Sie die Lastschrift nicht einfach zurück, sondern setzen Sie sich bitte mit der **Geschäftsstelle** in Verbindung. Dadurch können wir uns erhebliche Bankgebühren sparen!

Neue Adresse? Neue Bankverbindung? Bitte teilen Sie uns das schnellst möglich mit. Nur so ist eine korrekte Zustellung der Ausweise, Sektionsmitteilungen und PANORAMA möglich.

Hütten

Mannheimer Hütte (2.679 m)

im Rätikon bei Brand

Tel.: +43(0)664 190 06 91

E-Mail: huettenwirt@dav-mannheim.de

Oberzalimhütte (1.889 m)

im Rätikon bei Brand

Tel.: +43(0)664 190 06 91

E-Mail: huettenwirt@dav-mannheim.de

Schönbrunner Hütte (720 m)

im Nordschwarzwald bei Bühl

Anmeldemodalitäten Schönbrunner Hütte

Zur Vermeidung eines zu kurzfristigen Rücktritts bzw. Nichteinhalten der Reservierung oder Minderbelegung wurde folgendes beschlossen:

Die Anmeldung gilt erst verbindlich, wenn die **Anmeldegebühr** entrichtet ist und zwar

€ 50,- für Sektionsmitglieder

€ 100,- für Nichtmitglieder bzw. Fremdsektionen

Diese Gebühr wird mit den Gesamtkosten verrechnet, ist aber verloren, wenn die Reservierung nicht so rechtzeitig abgesagt wird, dass keine Nachfolgegruppe mehr gefunden werden kann. Die Hütte ist nur das ganze Wochenende zu mieten. d.h. von Freitag bis Sonntag.

Die **Mindestgebühr** beläuft sich auf € 120,- (€ 50,- pro Nacht und € 20,- Nebenkosten). Außerdem muss ein Hüttendienst von der Sektion Mannheim anwesend sein.

Ausgenommen von dieser Regelung sind nur im Tourenprogramm veröffentlichte Sektionsveranstaltungen.

Anmeldung

Hans Berger, Tel. 0171 / 438 13 93, bergerhans@nexgo.de



Die neue Ein-Tags-Karte

ab 6 Euro.



Tages-Karte

Einen ganzen Tag lang unterwegs. Allein oder mit bis zu vier Freunden. Infos unter www.vrn.de



Einfach ankommen.



Postvertriebsstück Nr. P 1777 F

Gebühr bezahlt

Herausgeber:

Sektion Mannheim des Deutschen Alpenvereins e.V. Am Ullrichsberg 10 68309 Mannheim

Falls verzogen bitte zurück an den Absender

> Änderung des Termins Tourenberatung: Ab Januar 2013 bieten wir unsere Tourenberatung dienstags von 17:00 bis 19:00 Uhr an

Geschäftsstelle, Info-Zentrum, Bücherei

Am Ullrichsberg 10, 68309 Mannheim-Käfertal

Telefon: (0621) 82 61 90 Fax: (0621) 8 32 32 54

Öffnungszeiten

Montag 17:00 - 19:00 Uhr

Dienstag 17:00 - 19:00 Uhr mit Tourenberatung

Mittwoch 11:00 - 13:00 Uhr Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr

Homepage: http://www.dav-mannheim.de E-Mail: info@dav-mannheim.de

Konten

Sparkasse Heidelberg BLZ 672 500 20
Beiträge: Konto 9 107 541
Touren: Konto 9 107 550
JDAV Mannheim: Konto 6 029 370
Spendenkonto: Konto 6 083 358
Sektion Mannheim: Konto 6 204 201

